



## Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 1/2018 | Ende März bis Anfang August 2018

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern

Bezirkstagspräsident Josef Mederer zeichnet als Herausgeber verantwortlich für die ganz neue Chronik des Bezirks Oberbayern. Das umfangreiche, schön bebilderte und gut lesbare Buch gibt auf über 400 Seiten einen Einblick in die ganze Vielfalt der fast 200-jährigen Geschichte des heutigen Bezirks Oberbayern, der seine Wurzeln in der Versammlung des Landrats des Isarkreises 1828/1829 im Königreich Bayern hatte. Diese Chronik (→ S. 38/39) zeigt den Bezirk Oberbayern heute mit all seinen vielfältigen Aufgaben – bürgernah in sozialer und kultureller Verantwortung für die Bevölkerung, die Heimat und die Natur in Oberbayern – so auch für die Volksmusik!

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2018

---

- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Ende März bis Anfang August 2018**
- S. 5 Öffentliche Veranstaltungen in den Landkreisen – Angebote für Veranstaltungen
- S. 6 **bis 31 Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – Ende März bis August 2018**
- S. 9 "Als ich vor einem Jahr ..." – Couplet über die Soldaten der königlich bayerischen Armee
- S. 10 **NEU** – Buntes Heft 36 "O reichet mir den Wanderstab" (Beerdigungslieder) – neuer Anhang 2018  
"Herr Jesus sprach" – Neugestaltetes Lied zum Beerdigungsgottesdienst
- S. 12 "Grad aus dem Wirthaus" – geselliges Lied aus dem Bierliederheft des VMA
- S. 14 "Ach Himmel, es ist verspielt ..." – Andreas Hofers Abschied vom Leben
- S. 16 Photographische Eindrücke vom "Tag der Volksmusik" auf der Glentleiten 2015, 2016 und 2017
- S. 18 Volksmusik im Bayerwaldhaus
- S. 22 "Eins, zwei, drei – eins, zwei, drei – bist beim Singa a dabei?" – Ein Kinderlied zum Weiterdichten
- S. 26 SINGEN mit SENIOREN – Das Projekt "SmS – Singen mit Senioren" des Bezirks Oberbayern
- S. 28 "Drei Rippen, drei Rappen" – Schnaderhüpfel von den "Vier vom Gamsstadl" (Fanderl)
- S. 32 "Allmando Nr. 9" – Peter Hueber um 1800 – **NEU** – Spielheft 26 für Orgel und Saitenmusik
- S. 34 **NEU** – Persönlichkeiten regionaler Musikkultur, Heft 2: Stückel der "Fischbachauer Tanzmusi"
- S. 36 *Klausei Boarischer* – von Pepi Prochazka
- S. 38 **NEU** – Soziale Verantwortung. Kultur. Bürgernähe  
Eine Chronik des Bezirks Oberbayern, herausgegeben von Bezirkstagspräsident Mederer
- S. 40 Tanzmusik aus der Hallertau – aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947)  
herausgegeben 1990 von den Bezirken Oberbayern und Niederbayern
- S. 40 *Mazurka* – für zwei Klarinetten
- S. 41 *Polka langsam – Siebenschrift* – Musikantenhandschrift für 2 Klarinetten
- S. 42 **NEU** – Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ...  
... im Mai 2017 in Worms, in Lorsch, im Odenwald, in Heidelberg und in Schnait
- S. 43 "Es steht ein Baum im Odenwald" – populäres Lied aus dem Odenwald
- S. 44 *Die Befreiungs Hymne* – von Peter Streck (1797-1864) – für Blechbläserquartett
- S. 45 *Seckauer Jodler* – **NEU** – Spielheft 25 für Blechbläserquartett
- S. 46 "Maria allzeit den Menschen ein Freud" – Marienlied für Vorsänger und Volksgesang
- S. 47 "Komm, Heiliger Geist" – dreistimmiges Lied der Auer Sängerrinnen zum Pfingstfest
- S. 48 "Springt da Hirsch übern Bach ..." – ErlebnisSingen mit Kindern
- S. 49 "Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank" – Arbeitsblatt "Singen mit Kindern - SINGPATEN" SP 10
- S. 50 bis 55 **Sänger- und Musikantenzeitung (Neue Folge 2018)**
- S. 50 "Sprüchl beim Fanga-a-Mandl-Spiel" (Slg. Fanderl, Hirankl-Horankl)
  - S. 51 *Magdalena Weis*, von Hansl Auer
  - S. 52 Harfenzithern einst und jetzt, von Stefan Hirsch
  - S. 56 *Teisendorfer Schottisch*, hergerichtet von S. Ramstötter für die "Teisendorfer Geigenmusik"
- S. 58 CD "Mir san frische Holzer ..." – Liederheft "De Holzknechtbuama müaßn früh aufsteh ..."
- S. 59 "Mein Schatz is a Holzknecht" – Vierzeilerzusammenstellung für Dreigesang
- S. 60 Die Aschauer Dirndl (1931 bis 1973) – "'s Fruahjahr kehrt ei" – Lied von Maria Göser
- S. 61 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 62 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 63 Probenstermin für Volksmusikgruppen im VMA – Ein aktuelles Angebot
- S. 64 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

Bestellungen von Beratungsmaterialien, Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich mit Ihrer Postadresse!  
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694,  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de  
Alle verfügbaren Publikationen finden Sie ausführlich beschrieben unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de).

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

... in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes laden wir Sie wieder zu unseren Veranstaltungen, Fortbildungen und Informationsabenden ein. Zugleich setzen wir einige jahreszeitliche, inhaltliche und aktuelle Schwerpunkte. Gern nehmen wir Ihre Anregungen in unsere zukünftigen Planungen auf!

- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die Veranstaltungen nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der Veranstaltungen zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 6-31** **Im ersten Hauptteil** sind die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlicher mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen dargestellt.  
Dazwischen finden Sie musikalische Beispiele und Grundlagen zu Veranstaltungsreihen.
- S. 38-39** **Im zweiten Hauptteil** stellen wir die **neue Chronik des Bezirks Oberbayern** vor.
- S. 50-57** **Sänger- und Musikantenzeitung – Neue Folge 2018**, u.a. mit einem Beitrag über "Harfenzithern einst und jetzt", Kindersprüche und Stücken für Harfe und Geigenmusik.
- Lieder** finden Sie auf den Seiten: 9, 10, 12, 14, 22, 28, 43, 46, 47, 48, 49, 59, 60.
- Instrumentalstücke** finden Sie auf den Seiten: 32/33, 36/37, 40, 41, 44, 45, 51, 56/57.
- Informationen zum Singen und Spielen mit Kindern** finden Sie auf den Seiten: 13, 21, 22, 23, 48, 49, 50.
- Neue Bücher, Hefte, CDs des VMA** finden Sie auf den Seiten: 10, 13, 32/33, 34-37, 38/39, 42/43, 44/45.
- S. 61-64** Den Abschluss bilden die Hinweise auf unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, Hinweise auf **Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von → **10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **3. bis 8.4.2018** und vom **22. bis 27.5.2018** (auch **kein Postversand**).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am:  
Mittwoch, 18. April, 9. Mai, 27. Juni und 18. Juli 2018.
- **Ein Samstag im Monat** von → **10.00 Uhr-12.00 Uhr**: am 24. März, 14. April, 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2018.
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** z.B. am 28. März, 11. April, 2. Mai, 13. und 20. Juni, 4., 11. und 25. Juli, 1. und 8. August 2018 können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Persönliche Informationsgelegenheiten** zum Thema "**Volksmusik - Urheberrecht - GEMA**" sind am 18.4., 9.5., 27.6. und 18.7.2018 jeweils ab 17.30 Uhr geplant. Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig an und benennen Sie Ihre besonderen Fragen und Anliegen!
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind für Gruppen von 8-15 Personen möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

**Besonderer Service:** Bei den Außenveranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

**In eigener Sache – Bitte um Geduld!** – Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist derzeit so groß, dass wir um **Geduld** bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Neues Angebot "Probentermine für Volksmusikgruppen im VMA" (Beratung) → siehe Seite 63**

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in Oberbayern von **Ende März bis Anfang August 2018** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 6 bis 31. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Fb** = Fortbildung, **Frü** = Frühschoppenmusik, **Fü** = Führung mit Anmeldung, **GS** = Geselliges Singen, **GU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **Info** = Informationen zur Volksmusik für Praktiker, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik, **Sms** = Aktion Singen mit Senioren, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **UrhŞ** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN".

<b>März 2018</b>			Do 7.06.	Steingaden (GVL)	S. 20
So 25.03.	Amerang (KiFa)	S. 6	So 10.06.	Hofstetten (Mor, GS)	S. 20
Mi 28.03.	Bruckmühl/VMA (AA, GVL)	S. 6	Mo 11.06.	Bergkirchen (Fb-KiFa)	S. 21
<b>April 2018</b>			Mi 13.06.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 21
Mo 2.04.	Berganger (GVL)	S. 7	Sa 16.06.	München (Mor)	S. 23
Mi 11.04.	Bruckmühl/VMA (AA, Familie Derschmidt)	S. 7	Mi 20.06.	Bruckmühl/VMA (Fb "Singen mit Kindern")	S. 23
Fr 20.04.	- So. 22.04. Studienfahrt	S. 8	Sa 23.06.	Bergen/Chiemgau (Sängertag, Ref)	S. 23
Di 24.04.	Frauenried (GVL)	S. 8	So 24.06.	München (Frü, WS)	S. 23
Mi 25.04.	FLM Donaumoos (WS)	S. 8	Sa 30.06.	Sachrang (Symposium)	S. 24
Fr 27.04.	Hohenlinden (BGL)	S. 9			
<b>Mai 2018</b>			<b>Juli 2018</b>		
Mi 2.05.	Bruckmühl/VMA (AA, GVL)	S. 11	So 1.07.	Netterndorf (BiGa, BayL)	S. 24
Do 3.05.	Erdweg/Petersberg (GVL)	S. 13	Mi 4.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 25
Mo 7.05.	Germering (Fb-KiFa)	S. 13	Do 5.07.	Ilmmünster/Herrnraast (GVL)	S. 25
Di 8.05.	Maisach (WS)	S. 13	So 8.07.	Peiting (GVL)	S. 27
Fr 11.05.	Spatzenhausen (BGL)	S. 15	Mi 11.07.	Bruckmühl/VMA (AA, Singen mit Senioren - Sms)	S. 27
So 13.05.	FLM Glentleiten Tag der Volksmusik (GVL, Std, KiFa, GS, DtVL)	S. 17	Do 12.07.	Neumarkt St. Veit (DtVL)	S. 27
Mo 14.05.	Ingolstadt (WS)	S. 17	Sa 14.07.	Fürstenfeldbruck (Mor)	S. 27
Di 15.05.	Eichstätt (WS)	S. 17	Do 19.07.	München (Dok, Info, Wastl Fanderl-Abend)	S. 29
Mi 16.05.	München (GS)	S. 19	Sa 21.07.	Mühldorf (Mor)	S. 29
Sa 19.05.	- So. 20.05. Regen "drumherum" (Std, Mor, WS, DtVL, GVL)	S. 19	So 22.07.	Söchtenau (Frü, GU)	S. 29
Mo 21.05.	Furthmühle (GS, KiFa)	S. 19	Mi 25.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend, dB)	S. 30
Sa 26.05.	Neuburg (Mor)	S. 19	<b>August 2018</b>		
Mi 30.05.	Petersberg (Ref Sprachinseln)	S. 19	Mi 1.08.	Bruckmühl/VMA (AA, Almlieder)	S. 30
<b>Juni 2018</b>			Sa 4.08.	Bad Reichenhall (DtVL)	S. 31
So 3.06.	München (DtVL)	S. 20	So 5.08.	München (KiFa)	S. 31
Di 5.06.	Kiefersfelden (WS)	S. 20	Mi 8.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 31
Mi 6.06.	Münsing (BayL)	S. 20			

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum Ende März bis Anfang August 2018**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 16 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

**AÖ** (-) • **BGL** (Bad Reichenhall) • **DAH** (Bergkirchen, Erdweg) • **EBE** (Berganger, Hohenlinden, Netterndorf) • **ED** (-) • **EI** (Eichstätt, Hofstetten) • **FFB** (Fürstenfeldbruck, Furthmühle, Germering, Maisach) • **FS** (-) • **GAP** (FLM Glentleiten, Spatzenhäuser) • **IN** (Ingolstadt) • **LL** (-) • **MB** (Frauenried) • **MÜ** (Mühldorf, Neumarkt St. Veit) • **München-Land** (-) • **München-Stadt** (Westpark, Stadtmitte) • **ND** (FLM Haus im Moos, Neuburg) • **PAF** (Herrnraab) • **RO** (-) • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Kiefersfelden, Sachrang, Söchtenau) • **STA** (-) • **TÖL** (Münsing) • **TS** (Bergen) • **WM** (Peiting, Steingaden).  
Außerhalb Oberbayerns: • **Thüringen** • **Bayer. Wald** (Regen)

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 61)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Unser Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einem Singabend mit Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli**
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** im Jahreskreis in einer Kirche oder Kapelle
- ... zum **Singen von geistlichen Volksliedern aus dem neuen Gotteslob** (München-Freising))
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS - Singen mit Senioren"** (für Betreuer)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**
- ... mit Liedern der Aktion **"sts - Singen-Tanzen-Spielen"** (für Lehrkräfte von Grundschulen).

**Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von August bis einschließlich November 2018 sollten **spätestens bis 1. Juni 2018** verbindlich vereinbart werden. ES

**Einen Gedanken voraus:**

**Das ist uns wichtig!**

Trotz – oder gerade auch wegen – der zunehmenden **Digitalisierung** der zwischenmenschlichen Kontakte ist die **persönliche, unmittelbare, analoge Begegnung von Menschen** in heutiger Zeit besonders wichtig. Die neuen Medien sind wunderbar zur Unterstützung der Menschen – können aber keinesfalls den persönlichen Kontakt, das soziale Miteinander ersetzen. Dies ist bei Menschen aller Altersstufen, besonders auch bei jungen Menschen immer wieder zu beachten!

Diese **natürlichen menschlichen Beziehungen** sind ganz wesentlich im Rahmen der Musik. Sie sind unabdingbar in der menschen nächsten Musikrichtung: der regionalen und persönlichen Volksmusik – besonders auch beim gemeinsamen, unperfektionierten natürlichen Singen. Dies erfahren wir "hautnah" bei unseren Mitmach-Angeboten. In dieser Erkenntnis werden wir tagtäglich in unserer Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärkt.

Und so bieten wir – neben regelmäßigen Sprechstunden, Beratungen und Proberterminen im VMA (siehe auch S. 3) – **bewusst viele Veranstaltungen in allen Teilen des Bezirks Oberbayern** an. Wählen Sie selber aus unseren unterschiedlichen Themen (siehe S. 5) aus und sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen und Wünsche. In ganz Oberbayern sind wir mit vielfältigen Angeboten unterwegs und laden zum Mitmachen und Dabeisein ein, **ganz einfach, menschlich und ohne Barrieren.** ES

**März 2018**

Sa. 24.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 25.03. **83123 Amerang/RO**, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, Bernöderhof, **14-15 Uhr**  
**"Wer is denn heit zum Singa da?"**



Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2018" besonders Familien mit Kindern und alle, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Erlebnis-Singen ein. Natürlich wollen wir auch wieder Lieder weiterdichten und neue Strophen erfinden – da heißt dann vielleicht eine gesungene Antwort auf die Frage im Titel: **"... der Opa mit dem grauen Haar, der is heit da ..."**.

Mi. 28.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 28.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Als Jesus von seiner Mutter ging"**

– Karwochensingen mit geistlichen Volksliedern –  
Gemeinsam singen wir vor der neuen Fasten-  
krippe des VMA Lieder zu Themen der Karwoche:  
Vom Palmsonntag bis zum Ostermorgen. Dabei  
sind auch so bekannte Lieder wie "Die Heilige  
Woche" oder "In der ganzen Stadt, da brennet  
kein Licht". Jeder Teilnehmer erhält das Bunte  
Heft 45 "Für mich nahmst du das Kreuz auf dich"  
aus unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das  
Jahr hindurch" zum Mitsingen und Mit-nach-  
Hause-nehmen.

Der Eintritt ist frei. – Aus Platzgründen bitten wir  
um Anmeldung **bis spätestens 27.3.2018** ans VMA.



APRIL 2018

Mo. 2.04. **85625 Berganger/EBE, Treffpunkt an der Kirche, Ostermontag, 13 Uhr (Ende ca. 17 Uhr)**

Volksmusikalischer **Emmaus-Gang**

Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren veranstaltet das VMA auch heuer wieder einen **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag**. Wir denken beim heurigen Emmaus-Gang an den im September verstorbenen Kreisheimatpfleger Markus Krammer (1937-2017), der diese vom VMA seit den 1990er Jahren angebotene neue Form eines volksmusikalischen Emmaus-Ganges zuletzt alle zwei Jahre im Landkreis Ebersberg organisierte. In den anderen Jahren waren wir jeweils an verschiedenen Orten in Oberbayern unterwegs. Heuer gehen wir am Ostermontag einen ähnlichen Weg wie beim ersten mit Markus Krammer im Jahr 2003 durchgeführten Emmaus-Gang: Im südlichen Landkreis Ebersberg machen wir uns auf den Weg von Berganger nach "Frauenbründl".

**Treffpunkt ist um 13 Uhr bei der Kirche in Berganger.** Wie immer ist **festes Schuhwerk** und eventuell **Regenaurüstung** angesagt! Unterwegs werden wir an einigen Stellen Halt machen und gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und **geistliche Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder aus dem christlichen Glaubensverständnis anstimmen.

Mi. 11.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 11.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr, Archivabend**

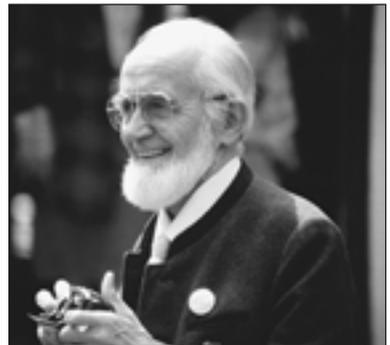
**Persönlichkeiten der Volksmusikpflege: Geschwister Derschmidt**

Volker Derschmidt, pensionierter Lehrer und Volksmusikfachmann in Oberösterreich erzählt mit vielen praktischen Beispielen über die Familie Derschmidt, seinen Vater Hermann (1904-1997), seine Geschwister und ihre Volksmusikpflege. Er schreibt dazu:

*"Aus dem Singen im Familienkreis – acht Geschwister – und in der von Vater Hermann Derschmidt gegründeten **Welser Rud** (Jugendchor) ergab sich die gemischte **Quartettbesetzung** (in der Geschwisterreihe übrigens der Nummern 2-4-5-8). Alle haben auch als **Sänger in anderen Chören** und als **Chorgründer und -leiter Erfahrung** sowohl im Volkslied- wie auch im allgemeinen Chorbereich, außerdem als **vielseitige Musikanten – mit Streich- und Blasinstrumenten sowie Blockflöten und Volksinstrumenten – sowohl in mehreren eigenen Volksmusikgruppen als auch im Kammermusik- und Orchesterbereich. Durch die fruchtbare Sammeltätigkeit des Vaters, eines gebürtigen Mühlviertlers, war der Volksliedanteil im Repertoire des Viergesangs weitgehend vorbestimmt; jedoch gehören auch Madrigale u.ä. zum selbstverständlichen Besitz. Ganz ähnlich verhält es sich auch beim Musizieren. Musizieren und Singen ist natürlich bei den restlichen Geschwistern höchst angesagt."***



Roswitha Derschmidt, Gudrun Schiffermüller, Ulf u. Volker Derschmidt



Hermann Derschmidt (1904-1997)

Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 9.4.2018** ans VMA. Für Getränke und eine kleine Brotzeit ist gesorgt – Spenden für das VMA sind erlaubt.

- Sa. 14.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 18.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Fr. 20.04. bis So. 22.04. Studienfahrt des VMA **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ..."**  
**... nach Thüringen.** In Zusammenarbeit mit unseren Kollegen Dr. Peter Fauser und Prof. Dr. Otto Holzapfel wollen wir zum einen auf den Spuren der Reformation und von Martin Luther den Einflüssen dieser umwälzenden Ereignisse auf den Volksgesang (auch in Oberbayern) damals und heute nachspüren. Zum anderen geht es natürlich auch um wichtige historische Ereignisse und um die regionale (musikalische) Volkskultur in Thüringen im Vergleich mit Oberbayern – aber auch um die berühmten Weimarer Persönlichkeiten wie Goethe, Wieland, Falk, Herder oder den Volksliedforscher Franz Magnus Böhme und deren Einfluss auf die "Volkslieder".  
(Die Studienfahrt ist ausgebucht. Durch krankheitsbedingte Absagen könnten kurzfristig freie Plätze zu besetzen sein. Bei Interesse lassen Sie sich bitte im VMA vormerken!)
- Di. 24.04. **83737 Frauenried, Pfarrei Irschenberg/MB**, Expositurkirche St. Maria, **19.00 Uhr**  
**Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten**  
Wiederum lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll. Heuer feiern wir diesen Gottesdienst zusammen mit Herrn Pfarrer Winkler in der kleinen Kirche von Frauenried mit dem spätgotischen Marien-Gnadenbild. Gemeinsam singen alle Besucher **Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse"** von **Annette Thoma (1886-1974)** und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben.
- Mi. 25.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

- Mi. 25.04. **86668 Donaumoos-Freilichtmuseum**  
**"Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND,  
**20.00 Uhr**

**"Da is was gschehn ..."**

Bei diesem geselligen Wirtshausabend singen wir vor allem lustige Lieder: Schnaderhüpfel, Couplets, Ereignislieder über besondere Begebenheiten und Räuber und Gendarmen.

V: Freilichtmuseum "Haus im Moos", Friedrich Koch, Tel. 08454/95205.



Ausschnitt aus einer Moritatentafel mit Bildern zum Lied über die Räuber "Gump und Gänswürger"

Fr. 27.04. 85664 Hohenlinden/EBE, Wendlandhaus der Gemeinde, Am Niederfeld 10, 19.30 Uhr

**Von Napoleon bis zum Ende der Monarchie in Bayern**

– Ein Abend mit historischen Volksliedern aus dem 19. und 20. Jahrhundert –

In der Reihe "Bayerische Geschichte im Lied – Historische Volkslieder in Bayern" wollen wir uns an diesem unterhaltsam-informativen Abend mit den Liedern nach den napoleonischen Kriegen beschäftigen. Dr. Michael Stumpf, Initiator des Abends, schreibt dazu:

*"Stationen nach der napoleonischen Zeit sind der Krieg von 1870/71 und die lange Friedenszeit bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs. Die zahlreich zum Militärdienst eingezogenen Rekruten waren hin- und hergerissen zwischen dem Stolz, die Uniform zu tragen und der Sehnsucht nach ihrem Madl. Durst machte der Militärdienst auch, und mancher Rekrut landete unversehens im Gefängnis. All das fand seinen Niederschlag im Volkslied – ebenso wie das Leid der Bevölkerung in Kriegszeiten. Die Lieder schlagen den Bogen von ca. 1810 bis 1914-1919 (1. Weltkrieg, Novemberrevolution). Ernst Schusser leitet zum gemeinsamen Singen an und Michael Stumpf stellt die historischen Zusammenhänge her."*

Veranstalter: Gemeinde Hohenlinden und Verein Hohenlinden 2000

Informationen: Dr. Michael Stumpf, Tel. 089/45 22 60 09, info@stumpfweb.de

**Als ich vor einem Jahr ...**

1. Als ich vor ei-nem Jahr so bei der Mus-trung war,  
da wur-de ich ge - mes-sen von der Ze-he bis zum Haar! Und al - le rie-fen  
sehr: "Den neh-men wir glei her als re - schen, als fe - schen, als tapf-ren Schwa-lang-  
schär, ju - che, als re - schen, als fe - schen, als tapf-ren Schwa-lang - schär!"

2. Jetzt bin ich ein Soldat,  
der keine Angst nicht hat.  
Ich habe keine Sorgen,  
denn mich ernährt der Staat.  
's Zivil, das schimpfet sehr,  
viel Märklein kostet er,  
der resche, der fesche,  
der tapfre Schwalangschär, juche ...

3. Und sind drei Jahr vorbei,  
dann bin ich wieder frei,  
dann is vorüber, Gott sei Dank,  
die ganze Schinderei.  
Es weint das ganze Heer,  
wir haben ihn nicht mehr,  
den reschen ...

4. Es geht ein Mägdelein  
mit einem Kindelein  
gar traurig und verlassen  
in die Kasern hinein.  
Sie suchen hin und her  
und finden ihn nicht mehr  
den reschen ...

tapf - ren Schwa - lang - schär!"

*Gesungen auch von Josef Eberwein (1895-1981), Schneidemeister und Hopfenbauer in Dellnhausen/Haller-tau. Er hat es als junger Mann vor dem 1. Weltkrieg in Münchner Volkssängerlokalen gelernt. Aufgeschrieben 1976 von Paul Ernst Rattelmüller (1924-2004).*

Im Original steht dieses auf die Soldaten der königlich bayerischen Armee gemünzte Couplet als Nr. 282 in der Sammlung "Münchner Blut" (Einzelblätter um 1900-1930). Der Text stammt vom bekannten gebürtigen Münchner Volkssänger Alois Höhle (1871-1943), die Melodie hat Gustav Wilhelm Krebs (1862 Magdeburg – 1925) dazugemacht, der seit 1886 in München lebte.

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

### Buntes Heft 36 "O reichet mir den Wanderstab" – neuer Anhang 2018

– Lieder zur Beerdigungsfeier mit Gemeindegottesdienst –

Das Bunte Heft 36 "O reichet mir den Wanderstab" ist bereits 1991 vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern herausgegeben worden. Es beinhaltet Lieder zu allen Singgelegenheiten, die sich mit Tod und Beerdigung ergeben, besonders für den Beerdigungsgottesdienst. Wir gedenken in jeder Eucharistiefeier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi und damit aller Menschen. Die Texte orientieren sich an den einschlägigen Stellen der Heiligen Schrift und versuchen den Menschen Trost, Zuversicht und die Hoffnung auf Erlösung und Auferstehung zu geben.

Aus den Erfahrungen seit der Erstauflage dieses Bunten Heftes 1991 haben wir uns entschlossen, bei der aufgrund der großen Nachfrage zum Thema "Beerdigung" anstehenden Neuauflage einen **Anhang mit 18 neuen Liedern** anzufügen, die in den letzten 25 Jahren zum Thema Beerdigungsgottesdienst/Auferstehungsfeier und auch zum Thema Allerheiligen/Allerseelen entstanden sind.

### Herr Jesus sprach



1. Herr Je - sus sprach: "O Va - ter mein, lass al - le



Men - schen bei mir sein, lass sie an - schau - en die Herr - lich -



keit, die mir ge - ge - ben vor al - ler Zeit."

- |  |   |
|--|---|
| 2. Lass uns erkennen den Herren Gott.<br>Sein Wort gibt Hoffnung in der Not.<br>Er ist die Wahrheit und das Licht.<br>In Ewigkeit verlass uns nicht! | 3. Dir, Jesu Christe, lebe ich,<br>dir, Jesu Christe, sterbe ich.<br>Im Tod und Leben bleib ich dein,<br>o lass mich dir befohlen sein. |
|--|---|

Neugestaltetes Lied zum Beerdigungsgottesdienst.

Die erste und zweite Strophe haben wir neu gemacht mit Blick auf Joh. 17,24-26. Die dritte Strophe ist die letzte Strophe des Liedes "Am Pfingsttag abends", das in der Sammlung von Pfarrer Joseph Gabler (Geistliche Volkslieder, Linz 1890, Nr. 113) zu finden ist. EBES 27.6.1991. Die Melodie haben wir von dem Erntedanklied "Wir wollen heut singen" (EB 1973, BH 35, S. 16) genommen und rhythmisch angeglichen. EBES 6.10.2003.

Aus dem heiligen Evangelium (Einheitsübersetzung 2016) nach Johannes (17,24-26): "Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin".

Das Volksmusikarchiv bietet auch Fortbildungen zu diesem Thema für Sänger/innen, Kirchenmusiker und Interessierte an, z.B. am **Mittwoch 2. Mai 2018**, 19.00 Uhr, im VMA in Bruckmühl (siehe S. 11) und am **Donnerstag, 7. Juni 2018**, 19.30 Uhr, im Pilgersaal der Wieskirche, Steingaden (siehe S. 20).

MAI 2018

Mi. 2.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 2.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Lieder zur Feier der Beerdigung"**

– Ein Sing- und Fortbildungsabend "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" –

Seit Beginn der 1980er Jahre gibt es die Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", die ersten Fortbildungstage und Gottesdienstfeiern (vor allem mit Pfarrer Hans Durner) fanden im Bildungszentrum Rosenheim statt. Mit den vielen Sängern, Musikanten, Chorleitern und Seelsorgern, die nach Rosenheim kamen, verlagerten sich die Aktivitäten dann weiter über ganz Oberbayern. Viele **Veröffentlichungen** von Liedern und Instrumentalmusik zu religiösen Themen im ganzen Kirchenjahr sind aus den Fortbildungstagen hervorgegangen (siehe [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Publikationen → Druckwerke → Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch). Der Bezirk Oberbayern bietet Liederhefte und Singblätter für Volksgesang, Vorsängergruppen und Chöre an, dazu Instrumentalmusik für Saiteninstrumente, Bläser oder Orgel. Besonders wichtig erscheint uns, die überlieferten geistlichen Volkslieder in der Muttersprache durch sorgsame **textliche Renovierung und Rückführung auf die Aussagen der hl. Schrift** in unsere heutige Zeit und Glaubenssituation hereinzuholen. Geistliche Volkslieder heute müssen vor allem auch zum **Selbersingen** anregen, zum **liturgiekonformen Gestalten** von Gottesdiensten aller Art und zum Gebrauch im eigenen Leben, in der Familie und mit Freunden. In guter Nachbarschaft mit vielen anderen Stilrichtungen der Kirchenmusik möchten sie zur eigenen **Glaubensverkündigung** und zum **Gotteslob** beitragen.

In besonderer Weise scheint es in der Gegenwart angemessen und notwendig zu sein, dass das **Volk Gottes** sich auf seine Aufgaben, Pflichten und Rechte nach dem 2. Vatikanischen Konzil besinnt, um den christlichen Glauben auch angesichts von Priestermangel und immer größer werdenden Pfarrverbänden lebendig und menschenah zu gestalten. Das **gemeinsame Singen** von geistlichen (Volks-)Liedern im natürlichen Volksgesang könnte dazu einen Beitrag liefern. ES 2014

Gerade zum **Beerdigungs-Gottesdienst** gibt es zahlreiche geistliche Volkslieder, die den Trauernden Trost spenden und die Hoffnung der Menschen im christlichen Glauben an die Auferstehung des Heilands ausdrücken. Das VMA hat für **Volksgesang, Kirchenchor** und **verkleinerten Chor mit wenigen Männerstimmen** viele Lieder aufbereitet. Einige davon sind auf der **CD "Die Stund ist uns verborgen ..."** (VMA 2017) zu hören.

Das VMA stellt an diesem Abend das um 19 Seiten erweiterte **Bunte Heft 36 "O reichet mir den Wanderstab"** vor – aus dem wir natürlich auch viele Lieder singen werden. **Pfarrer Hans Durner** und **Pfarrer Harald Höschler** werden in bekannt kurzen Worten und prägnanten Gedanken **Grundlagen der Lieder im christlichen Glauben** benennen.

- Wir wollen im Volksgesang viele Lieder singen und Erfahrungen austauschen.
- Wir lernen einige Lieder im Satz für 2 Melodie- (Frauen) und 1 Männerstimme kennen.
- Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Noten (auch Chorsätze) zum Mitnehmen.

Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.

Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 30.4.2018** ans VMA.



## "Grad aus dem Wirtshaus"



1. Grad aus dem Wirts - haus komm ich her - aus, Stra - ße, wie



wun - der - lich siehst du doch aus! Lin - ker Hand, rech - ter Hand,



al - les ver - tauscht, Stra - ße ich merk es wohl, du bist be - rauscht!

2. Wein und Schnaps mag i net, bringt Übelkeit!  
Aba des Bier, des Bier, des is mei Freid!  
5, 6, 7 Halbe Bier san net zuviel,  
|: find noch den Weg, wenn i hoamgehen will. :|
3. Was für ein Schiefgesicht, Mond, machst denn du?  
Ein Auge hast du auf, eins hast du zu.  
Du wirst betrunken sein, das seh ich hell;  
|: schäme dich, schäme dich, alter Gesell! :|
4. Und die Laternen erst, was muß ich sehn,  
können ja gar nicht mehr gerade stehn.  
Wackeln und fackeln in Kreuz und in Quer,  
|: hier scheint mir ja alles b'soffen so schwer. :|
5. Alles in Sturm und Braus, Großes und Klein,  
wag ich darunter mich nüchtern allein?  
Das scheint bedenklich mir, ein Wagestück.  
|: Da geh ich lieber ins Wirtshaus zurück. :|
6. Da trink ma no amal 5, 6, 7 Bier.  
O du mein Wirtshaus, wie schön ist es hier!  
Alles ist fest am Platz, nix is vertauscht,  
|: auf die Straß geh i net, de is berauscht. :|

Dieses auch von Studenten verbreitete Wirtshauslied ("Deutsches Kommersbuch", Freiburg i. Breisgau 1912, S. 625; Silcher Friedrich, Erk Friedrich: Gaudeamus igitur. Juvenes dum sumus! Allgemeines Deutsches Kommersbuch. 121.-126. Auflage Lahr 1922, 1. Auflage Lahr 1858 – hier mit ursprünglicher Melodie "Spanische Weise") ist bis in die 1990er Jahre in oberbayerischen Wirtshäusern im freien geselligen Gesang nachweisbar. Die wohl ursprüngliche Melodie kam von dem um 1836 in Deutschland bekannt gewordenen spanischen Nationaltanz "La Cachucha" (vgl. Silcher/Erk "Spanische Weise" und "H. v. Mühler. Um 1840", dortige Strophen waren die Vorlage für obige Strophen 1, 3, 4, 5).

Im auswendigen Singen in geselliger Runde im Wirtshaus wurden unterschiedliche Melodien gebraucht und auch die Texte abgeändert oder ergänzt. Die Melodie und die Strophen 1, 3, 4 haben wir bei einer Feldforschung in Söchtenau/RO am 20.2.1996 auf Vermittlung von Wolfgang Forstner aufgeschrieben (Transkription Peter Denzler, VMA). Die 2. und 6. Strophe haben wir nach Textfragmenten neu gefasst (EBES 2016). Nach einer Mitteilung vom Arzberger Christl (1934-2001) vom 23. März 1996 sang er die Strophen 1, 3, 4, 5 etwas anders in Wasserburg "in den 1950er und 1960er Jahren auch, meistens nach Volkstanzveranstaltungen und zwar jede Strophe einen halben Ton höher".

Auch bei den Feldforschungen in der Gegend von Tittmoning und Fridolfing haben wir das Lied (mit anderer Melodie) festgestellt, gesungen von Jakob Pürtinger, "Schlichtner Jackl", am 14.7.1994. [Dok. reg. Musikkultur in Tittmoning und Fridolfing, VMA 1994.]

**Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Liederheft 5: "O du edles braunes Bier ..."**  
Lieder, Schnaderhüpfel, Bilder und Texte über das Bier, das Bierbrauen, Ausschänken und Trinken und viele andere Beziehungen zwischen Mensch und Bier (VMA 2016, ca. 17 x 24 cm, 65 S., Preis € 4,-).

Do. 3.05. **85253 Erdweg/DAH, Basilika am Petersberg, 19.30 Uhr**

**"Als 40 Tag nach Ostern warn ..."**

– Geistliche Volkslieder und Instrumentalmusik zwischen Ostern und Pfingsten –

Bei einer abendlichen Andachtsstunde in der wunderbar inspirierenden alten Basilika am Petersberg wollen wir gemeinsam auf Einladung von Pfarrer Josef Mayer einige geistliche Volkslieder singen, wie sie auf der CD des VMA "Als 40 Tag nach Ostern warn ..." zusammengefasst sind: Wir schlagen den Bogen von der Auferstehung des Heilands am Ostermorgen über die verschiedenen Begegnungen der Menschen mit dem Auferstandenen und seiner Rückkehr zum Vater im Himmel ("Christi Himmelfahrt") bis hin zum Pfingstfest, zur Stärkung der Menschen mit dem Heiligen Geist. Das VMA stellt für die Besucher Liedblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen zur Verfügung. Zwischen den Liedern erklingen besinnliche und freudige Instrumentalstücke aus Notenheften des VMA. Wir freuen uns auf viele Besucher!



V: KLVHS Petersberg, Tel. 08138/9313-17, Info: Pfarrer Josef Mayer. Spenden sind willkommen.

Sa. 5.05. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mo. 7.05. **82110 Germering/FFB, Grundschule Germering, Kleinfeldstr. 4 a, 14.00 bis 16.00 Uhr**

**Lieder im Jahreskreis**

– Lustige Lieder und Bewegungsspiele aus Altbayern für Kinder im Grundschulalter –

Viele Lieder im Jahreskreis oder ohne zeitliche Bindung mit Bezug zur bayerischen Überlieferung eignen sich für das Singen auch in der Grundschule. An diesem Nachmittag mit Ernst Schusser und Eva Bruckner lernen die Teilnehmer(innen) überlieferte und neugestaltete **regionale Lieder** und **einfache Bewegungsspiele** für das spielerische Singen mit Kindern im Grundschulalter. Sie erhalten darüber hinaus Materialien und grundlegende Informationen über Bewegungsstrukturen, Tipps zur Liedvermittlung und können die ganz normale **eigene Scheu vor dem Selbersingen und Vormachen abbauen**. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich! Eingeladen zu dieser offenen Fortbildung sind Lehrkräfte – aber auch Eltern, Großeltern und alle, die mit Kindern gern singen!

**Anmeldung baldmöglichst** im Landratsamt Fürstenfeldbruck, Frau Lisa Ayernschmalz, Tel. 08141/519-170, Fax 08141/519-219-170, E-Mail: Lisa.Ayernschmalz@lra-ffb.de. Inhaltliche Informationen erhalten Sie im VMA. V: Regionalmanagement des Landkreises Fürstenfeldbruck.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat viele Lieder, Musikstücke und Bewegungsspiele in der Reihe "Lieder, Noten und Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie u. Jugendgruppen, Kindergarten u. Schule" erarbeitet und herausgegeben (siehe [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Publikationen → Druckwerke → Kinder).

Di. 8.05. **82216 Maisach/FFB, Bräustüberl der Brauerei Maisach, Hauptstr., 20.00 Uhr**

**"Oa Halbe Bier, zwoa Halbe Bier ..." – Geselliges Singen**

Eingeladen sind alle, die gern in geselliger und gemütlicher Runde singen. In den Liedern geht es um allerhand "gsmackige" Sachen, die Liebe – und natürlich auch um das "guade, echte, boarische Bier"! So kurz vor der sommerlichen Volksfestzeit singen wir auch einige Lieder aus unserem Heft "O du edles braunes Bier ..." (VMA 2016).

V/Org.: Heimat- und Trachtenverein D'Maisachtaler, Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.

# Ach Himmel, es ist verspielt. . .

Volksatz

Tirol

Ach Himml es ist ver-spießt, ich  
kann nicht mehr lang leben, der Tod steht vor der Tür, will mir den Abschied  
geben, mein Lebenszeit ist aus, ich muß aus diesem Haus, meine  
Lebenszeit ist aus ich muß aus diesem Haus.

The image shows a musical score for a folk song. It consists of three staves of music in G major, 3/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The second and third staves continue the melody and lyrics. The music is a simple, folk-like tune with a clear harmonic structure.

Mich General vom Sand, den führen sie jetzt gefangen, mein bitterm, blutigen Schweiß, den habns mir abgenommen,/: sie führen mich aus dem Land mit größtem Spott und Schand.:/

Hier liegt mein Sabl und Gwehr und alle meine Kleider, ich bin kein Kriegsmann mehr, ach Himmel, ich bin ein Leider,/: ich bin verlassen ganz vom römischen Kaiser Franz.:/

Die Hauptstadt von Tirol, die habn sie mir genommen, es ist kein Mittel mehr, sie wiederum zu bekommen,/: es ist kein Mittel mehr, wenn's nit kummt von oben her.:/

O trauervolle Zeit, was wird aus mir noch werden! Der Befehl ist schon bereit, erschossen muß ich werden,/: es ist schon lang bekannt wohl in dem ganzen Land.:/

O große Himmelsfrau, du Königin Maria! Auf dich ich jetzt vertrau, o Jungfrau Maria!/: O liebe Frau, i bitt, verlaß den Sandwirt nit!:/

Dieses im ganzen süddeutschen Sprachraum verbreitete Lied "Andreas Hofers Abschied vom Leben" ist seit dem 19. Jahrhundert besonders in Österreich und Oberbayern bis heute lebendig. Die Volksliedforschung hat sich eingehend damit beschäftigt, welches Lied als Vorlage der Umdichtung genutzt wurde (aus den Niederlanden, um 1780) und ob der Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer (1767-1810), Sandwirt im südlichen Passeiertal, es 1810 im Kerker in Mantua vor seiner Hinrichtung auf ein damals sehr bekanntes gemütvolles Soldatenlied umgetextet hat – oder ob es erst nach seinem Tod entstand. Der obige Druck mit 6 Strophen (Hg.: Marktsingschule Kolbermoor; F. Kernich, R. Brandmayer, H. Lorenz: "Alpenländische Lieder für Schulen und Jugendgruppen", Rosenheim 1953, S. 20) machte die von den Gesangsgruppen in der oberbayerischen Volksliedpflege ab den 1930er Jahren (u.a. Sontheim-Burda, Riederinger Sänger) gebrauchte Fassung populär. Bei den oft in unterschiedlicher Reihung gesungenen Texten fehlt die Strophe 3: "Die großen Herrn im Land, die sind mit mir verfahren, sie bringens noch so weit, bis man mich tut begraben. Tilgt Hass und Ketzerei und bringt den Sandwirt frei!". Die Nationalsozialisten hatten in der Kriegszeit auch die Marienstrophe bei Rundfunksendungen verboten. Der wiedergegebene "Volksatz" lässt eine durchgehend natürliche zweistimmige Singweise erkennen, die für das Gruppensingen mit einer möglichen dritten Stimme unterlegt wurde. ES

- Mi. 9.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Fr. 11.05. **82447 Spatzenhäuser/GAP**, Haus des Gastes, **20.00 Uhr**  
**"Graf Arco und die Tiroler"** – Vortrag und geselliges Singen –  
 Im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung in Kloster Ettal findet ein Vortrag von Gerhard Schulz (45 Minuten) über die **Schlacht der Bayern gegen die Tiroler im Jahr 1809** statt. Nach den historischen Aufzeichnungen fand die Schlacht unter maßgeblicher Beteiligung von Graf Arco auf den Wiesen rund um Spatzenhäuser statt.  
 Im 2. Teil des Abends singen wir auf Einladung von Schorsch Schmidt gemeinsam Lieder, die zur bewegten **Geschichte der Beziehungen zwischen Bayern und Tirol** passen. Natürlich geht es da z.B. auch um die Napoleonischen Kriege und um **Andreas Hofer**. Zu diesem Zeitabschnitt von 1799-1815 hat das VMA in der Reihe "Bayerische Geschichte im Lied – Historische Volkslieder in Bayern" schon 2016 eine CD erarbeitet, die wir an diesem Abend auch vorstellen. Sepp Neuner, der den Abend mit der "Murnauer Geigenmusik" begleitet, ist auf dieser CD solistisch mit Melodien aus einer Münchner Tanzhandschrift um 1800 zu hören. Das VMA stellt Liederblätter zum Mitsingen zur Verfügung.  
 V/Org./Info: Schorsch Schmidt, Spatzenhäuser, Tel. 08847/6343.



Von den 61 in einer (Tanz-)Melodienhandschrift wohl um 1800 in München (?) einstimmig aufgeschriebenen meist 8-taktigen zwei- und mehrteiligen unbenannten Melodien (Ländler, Deutsche, Menuette?) sind die Nummern 1, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 21, 32, 34, 53, 58 und 60 in der Interpretation von Josef Neuner mit Geige auf der fünften CD "Bayerische Geschichte im Lied – Historische Volkslieder" (VMA 2016) zu hören. Die Handschrift liegt im Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus. ms. 3677; Kopie VMA M-442). Das VMA hat in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München diese Handschrift als kommentierten Reprint herausgegeben (VMA 1988/1999).

**Quellen und Schriften zur Volksmusik – Band 9 "Tanzmelodien aus München um 1800"**

61 Deutsche und Ländler in einer Handschrift (Reprint) der Bayerischen Staatsbibliothek (VMA 1988/1999, 46 Seiten, DIN A4 quer, Preis € 2,50), mit einem Kommentar von Prof. Walter Deutsch (Wien).

**CD "Historische Volkslieder V"**, Bayerische Geschichte im Lied: Napoleon und Bayern 1799-1815, Lieder aus der Sammlung August Hartmann (Nr. 217-269) und Melodien für Geige, München um 1800 (Spielzeit 78 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-).

**Photographische Eindrücke vom "Tag der Volksmusik"  
auf der Glentleiten 2015, 2016 und 2017**



So. 13.05. **82439 Großweil, Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab **11 Uhr**, Muttertag

**Tag der Volksmusik**

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach der Hl. Messe) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können: **Volksmusik zum Anfassen!**

Besondere Angebote des VMA:

- 11.00 Uhr **"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."**  
Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Bläserquartett Sebastian Hafner. Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern im Jackl-Stadel eingeladen!
- 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum - je nach Witterung in oder vor den Museumsgebäuden.
- 12.30-13.30 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der "Klarinettenmusik der Miesbacher Musikanten".
- 14.00 Uhr **"Springt da Hirsch übern Bach ..."** – im Jackl-Stadel  
Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.
- 15.00-16.00 Uhr **Tanz im Jackl-Stadel** mit der "Klarinettenmusik der Miesbacher Musikanten".
- 15.00-15.45 Uhr Im neuen **Eingangsbäude** in der **Bier-Ausstellung**: Wir singen gemeinsam einige Lieder aus dem Liederheft **"O du edles braunes Bier"** (VMA 2016).
- 16.00 Uhr **"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra ..."**  
Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.
- 17.00 Uhr Am Stand des VMA **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn"**  
Zum Tagesausklang singen wir gemeinsam deutsche Volkslieder.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** im Jackl-Stadl Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten erstellt (Lieder zur Heiligen Messe, Kinderlieder, Deutsche Volkslieder).

**Achtung:** Bis zum **Freitag, 27.4.2018**, können sich **Gesangs- und Musikgruppen**, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen, im VMA (z.H. Martin Prochazka, Fax 08062/8694) anmelden. Die Teilnehmer erhalten freien Museumseintritt, dazu einen Brotzeit- und Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des VMA. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

Mo. 14.05. **85049 Ingolstadt**, Gerolfinger Trachtenheim, Eichenwaldstr. 75, **20.00 Uhr**

**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und Couplets aus den Taschenliederheften des VMA, wie z.B. *"Da muaß oana hi werden"*, *"Die Leitung"*, *"Siegstas net, alter Schwed"*, *"I tauschk net aus"*, *"Da Peter und da Pauli"*, *"Die Brautschau"*, *"Mei Freind, des is a Luada"* oder *"Mir is alles oans"*. In gemüthlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Info: Heimat- und Trachtenverein Gerolfing, Michael Nißl, Tel. 0159/02810874.

Di. 15.05. **85072 Eichstätt**, Trachtenheim, Parkhausstr. 23, **20.00 Uhr**

**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemüthlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Info: Trachtenverein D'Altmühler Eichstätt e.V.; Anton Strobl, Tel. 08421/7247.

## Volksmusik im Bayerwaldhaus



Das Bayerwaldhaus im Münchner Westpark



10. Mai 2006, Anna Wittmann (links)



19. September 2012, Gerda Höfl

Schon seit 1985 lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern – und vorher Ernst Schusser im Rahmen seines Lehrauftrages für "Regionale Volksmusik" an der LMU München – zu kleineren oder größeren volksmusikalischen Informationsveranstaltungen und zum gemeinsamen Singen in das Bayerwaldhaus im Westpark ein.

**Termine im Jahr 2018:** Mittwoch, 16. Mai (siehe rechte Seite), Sonntag 3. Juni (Deutsche Volkslieder), Sonntag, 24. Juni (Volksmusikalischer Frühschoppen), Donnerstag, 19. Juli (Wastl-Fandlerl-Abend), Sonntag, 5. August (Singen mit Kindern und Familien), Mittwoch 19. September (Geselliges Singen vor dem Beginn des Oktoberfestes).

An dieser Stelle sei der Familie Höfl, der Stadt München und den verschiedenen Betreuerinnen (u. a. Wittmann und G. Höfl) des Bayerwaldhauses herzlich für die "Herberge" gedankt, die wir seit Jahrzehnten im alten und – nach dem Brand mit finanzieller Unterstützung des Bezirks Oberbayern wieder aufgebauten – neuen Bayerwaldhaus erhalten haben. Das Bayerwaldhaus ist ein wichtiges Standbein für die Volksmusikpflege in der Millionenstadt München! ES

Mi. 16.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 16.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr**, **Geselliges Singen**  
**"Was gibt's denn heit auf d'Nacht?"**

Gemeinsam stimmen die Besucher Lieder aus unserer Reihe **"Münchner Liederbögen"** an: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und zur eigenen Freude in geselliger Runde. Für Getränke und Liederbögen ist gesorgt. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** Bei einem "Volksmusik-Rätsel" können die Besucher CDs aus dem VMA gewinnen!  
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Sa. 19.05. und So. 20.05., Pfingsten, **Regen** im Bayerischen Wald

**"DRUMHERUM"** – Das Volksmusikspektakel 2018

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Roland Pongratz an den Haupttagen **Pfingstsamstag** und **Pfingstsonntag** vertreten durch:

- einen **Informations- und Verkaufsstand** am Stadtplatz,
- Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpfleger** des Bezirks Oberbayern,
- **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern und Deutschen Volksliedern mit den Besuchern vor dem Stand des VMA (Zeiten siehe Anschlag),
- Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt (in der Pfarrkirche).

Kontakt: drumherum-Büro, Roland Pongratz, 94209 Regen, Tel. 09921/904975, Fax /807805.

Mo. 21.05. **Furthmühle** in **82281 Egenhofen/FFB**, Pfingstmontag, **14.00-15.00 Uhr**

**"Es klappert die Mühle ..."** – im Rahmen des "Deutschen Mühlentages"



Die Familie Aumüller und das VMA laden zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, von Müller und Müllerin ein. Wir singen auch einige Lieder, die für die ganze Familie geeignet sind: Kinder haben eine besondere Freude, wenn Papa, Mama, Opa und Oma mitsingen, lustig und ganz ohne Perfektion!

Veranst./Org.: Familie Aumüller, 82281 Furthmühle, Tel. 08134/99191, und VMA.

Sa. 26.05. **86633 Neuburg an der Donau/ND**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, **10.00-12.00 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**

Die Moritaten Sänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Als besonderes Schmankerl singen wir auch einige Lieder aus dem Repertoire des liedkundigen und geselligen Neuburger Bäckermeisters Anton Göbel (1898-2004): z.B. **"Musikantenkinder"**.  
V: Stadt Neuburg an der Donau, Amt für Kultur und Tourismus, Information: 08431/55-240.

Mi. 30.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 30.05. **85253 Erdweg/DAH**, Kath. Landvolkshochschule (großer Saal), Petersberg 2, **20.00 Uhr**  
**"Du hast gesagt, du heiratst mich ..."**

Anhand von Belegen in den Sammlungen Horak und Scheierling am VMA erzählt Ernst Schusser mit vielen praktischen Beispielen über Lieder und Tänze aus den deutschen Sprachinseln in Ost- und Südosteuropa.

V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

**JUNI 2018**

- Sa. 2.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 3.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **14.00-16.00 Uhr**  
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**  
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr "Kaffeehaferl" mit - und natürlich können Sie sich zum sonntagnachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!
- Di. 5.06. **83088 Kiefersfelden/RO**, Gasthof "Hotel zur Post", Bahnhofstr. 26, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V: Männergesangverein 1895 Kiefersfelden e.V., Vorstand Sepp Beham, Tel. 08033/8866.
- Mi. 6.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.
- Mi. 6.06. **82541 Münsing/TÖL**, Pfarrheim, Holzhauser Str. 2, **20.00 Uhr**  
**"A Hiata madl mog i net ..."**  
Gemeinsam singen alle Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte Lieder aus dem Taschenliederheft "Sechszwanzig bayerische Volkslieder" (VMA 2013). V: Gesangverein Münsing-Ammerland, Hubert Schwabl (Tel. 08177/8415).
- Do. 7.06. **86989 Steingaden/WM**, Wieskirche, Pilgersaal, **19.30 Uhr**  
**"Lieder zur Feier der Beerdigung"**  
– Fortbildungsabend "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" –  
Gerade zum **Beerdigungs-Gottesdienst** gibt es zahlreiche geistliche Volkslieder, die den Trauernden Trost spenden und die Hoffnung der Menschen im christlichen Glauben an die Auferstehung des Heilands ausdrücken. Das VMA hat für **Volksgesang, Kirchenchor** und **verkleinerten Chor mit wenigen Männerstimmen** viele Lieder aufbereitet. Einige davon sind auch auf der CD **"Die Stund ist uns verborgen ..."** (VMA 2017) zu hören.  
Auf Einladung von Wiespfarrer Msgr. Fellner stellen Ernst Schusser und Eva Bruckner das um 19 Seiten erweiterte **Bunte Heft 36 "O reichet mir den Wanderstab"** (VMA 2018) vor.  
• Wir wollen im Volksgesang viele Lieder singen und Erfahrungen austauschen.  
• Wir lernen einige Lieder im Satz für 2 Melodie- (Frauen) und 1 Männerstimme kennen.  
• Die Teilnehmer erhalten auch 4-stimmige Chorsingblätter zum Mitnehmen.  
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.  
Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens Montag, 4.6.2018** ans VMA.
- So. 10.06. **85122 Hofstetten bei Böhmfeld/EI**, Bauernhofmuseum, **14.00-16.30 Uhr**  
**"Grüß Gott, ihr liabe Leutln ..."**  
Bei diesem vom ehemaligen Kreisheimatpfleger Wunibald Iser 1992 begonnenen geselligen Nachmittag wollen wir einige Wirtshauslieder singen. Das VMA verteilt Liederheftchen.  
V/Örtl. Org.: Landkreis Eichstätt, Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, Tel. 08424/885600.

Mo. 11.06. **85232 Bergkirchen/DAH**, Eschenried, Kulturhaus, Münchener Str. 37, **14.00 bis 16.00 Uhr**

**Lieder im Jahreskreis**

– Lustige Lieder und Bewegungsspiele aus Altbayern für Kinder im Kindergartenalter –  
 Eingeladen zu dieser offenen Fortbildung sind Erzieher(innen) und Kinderpfleger(innen) –  
 aber auch Eltern, Großeltern und alle, die mit Kindern im Kindergartenalter gern singen!

Viele Lieder im Jahreskreis oder ohne zeitliche Bindung mit Bezug zur bayerischen Überlieferung eignen sich für das Singen auch in Kindergärten. An diesem Nachmittag mit Ernst Schusser und Eva Bruckner lernen die Teilnehmer(innen) überlieferte und neugestaltete **regionale Lieder und einfache Bewegungsspiele** für das spielerische Singen mit Kindern im Alter von ca. 3-6 Jahren. Sie erhalten darüber hinaus viele vom VMA erarbeitete Materialien und grundlegende Informationen über Bewegungsstrukturen, Tipps zur Liedvermittlung an Kinder und können die **eigene Scheu vor dem Selbersingen und Vormachen abbauen**. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Fortbildung im Rahmen des Projektes "Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land" (Zusammenarbeit von Dachau AGIL e.V., Bezirk Oberbayern und Landkreis Dachau).

**Anmeldung bis 1.6.2018** bei Martin Rabl (info@volksmusikprojekt.de). Infos im VMA.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat viele Lieder, Musikstücke und Bewegungsspiele in der Reihe "Lieder, Noten und Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie u. Jugendgruppen, Kindergarten u. Schule" erarbeitet und herausgegeben (siehe www.volksmusikarchiv.de → Publikationen → Druckwerke → Kinder).

Mi. 13.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 13.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**Jugendliche Volksmusik ...**

... aus dem Landkreis Eichstätt mit der "Ruaßkuchlmsi" und frischer Blasmusik

Die **Ruaßkuchlmsi** mit Ingrid Harrer-Hoffmann und Dominik Harrer besteht seit 2002. Mit Steirischer Harmonika, Bariton und Gesang spielen sie in oftmals kabarettistischer Weise regionale Volksmusik vorwiegend aus dem Raum Eichstätt und dem bayerischen Wald sowie eigene Stücke und Lieder. **Dominik Harrer** ist Kreisheimatpfleger des Landkreises Eichstätt und Musikleiter des Musikvereins Möckenlohe-Adelschlag. Für Blaskapelle schuf er zahlreiche neue Kompositionen und Arrangements traditioneller Stücke. Beim Sommerabend hat er eine kleine Blasmusikbesetzung mit jugendlichen Musikanten dabei.



Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 13. Mai unbedingt notwendig!**

## Eins, zwei, drei – eins, zwei, drei – bist beim Singa a dabei?



1. Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Sin - ga a da - bei?



Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Sin - ga a da - bei?



Drah di um und schaut's euch o, wia a je - der sin - ga ko!



Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Sin - ga a da - bei?

2. Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei? ...  
Klatsch in d'Händ und stampf mit'n Fuaß,  
schick da Mama an schen Gruaß.  
Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei?
3. Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei? ...  
Hupf ma um an Kreis herum,  
spring ma lustig umadum.  
Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei?
4. Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei? ...  
Samma fertig hörn ma auf,  
mach ma no an Juchza drauf!  
Eins, zwei, drei, - eins, zwei, drei, bist beim Singa a dabei?

Spontanes Stegreiflied von Ernst Schusser beim Singen mit Kindern in Bad Reichenhall am 21.7.2012, später in Form gebracht (EBES 2018). Es eignet sich zu Beginn des gemeinsamen Singens, zum Kennenlernen und Orientieren und zum Weiterdichten! Es können jeweils die genannten Bewegungen ausgeführt werden (umdrehen und sich anschauen, klatschen und stampfen, hüpfen und springen, juchzen). Der markante Teil "eins, zwei, drei" kann mit drei Klatschern oder Stampfern betont werden. Der Melodierhythmus entspricht einem langsamen Polka. EB

Schon im Jahr 1992 hat der Bezirk Oberbayern das Liedheft "**Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt**" mit 23 Kinderliedern aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten herausgegeben. Seit 1990 haben wir am Volksmusikarchiv auf Anfragen von Kindergärten und Lehrkräften viele Lieder unter Verwendung von überlieferten Melodien oder Motiven neugestaltet. Seither sind einige dieser auf der Grundlage traditioneller Singformen für das heutige Singen mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter weiterentwickelten und neugestalteten Lieder in vielfachem Gebrauch, so z.B. das Titellied "**Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt**", dann natürlich der "**Kikeriki**" mit der Frage "**Bin i net a schena Hoh**" oder das Volksfestlied "**Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht**" und nicht zuletzt unser Dank für die Schöpfung und die Ernte: "**Du hast die Welt erschaffen, das Leben uns geschenkt**". Auch in Zusammenarbeit mit anderen kreativen Volksmusikanten haben wir bis heute viele weitere Lieder und Spiele für Kinder auf der Basis der Tradition neugestaltet, ganz natürlich und unspektakulär. EBES

- Sa. 16.06. **München**, Stadtmitte, zwischen Dom und Fußgängerzone, Liebfrauenstraße, **14 bis 16 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
 Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel und alten Balladen, Moritaten und erzählenden Liedern am Stand der Münchner Schule für Baierische Musik beim Bennofest und Stadtgründungsfest anzutreffen. Die Passanten und Besucher sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen.  
 V: Erzdiözese München und Freising KdöR; Info/Org.: Frau Haßler, Tel. 089/2137-2647.
- Mi. 20.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 20.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Mit Kindern natürlich singen ..."**  
 ... lautet das Motto dieser praktischen Fortbildung zum Singen mit Kindern. Seit Jahren beschäftigen sich Ernst Schusser und Eva Bruckner am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern damit, wie man regional überlieferte Lieder und Spiele den Kindern vermitteln kann. Dieser Abend ist als Auffrischung und Ideengebung für alle gedacht, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind – aber auch für diejenigen, die es ganz einfach einmal selber probieren wollen. Wir stellen auch das **Projekt "Singpaten"** des VMA für Ehrenamtliche vor, die mit Kindern in Kindergärten, Jugendgruppen usw. singen wollen.  
**An Inhalten erwarten Sie:** • Vermittlung von Freude, Begeisterung und Zutrauen zum Singen • Geeignete überlieferte und kindgemäß erneuerte Tanzrhythmen und Schritte • Themenbezogene Spiellieder und gesungene Geschichten • Arbeitsblätter und Hefte als GEMA-freie Kopiervorlage zu allen Liedern und Spielen mit Melodie, Text, Bewegungsablauf und Herkunftsangabe • Sing- und Tanzhefte des VMA.  
 Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 18.6.2018** ans VMA
- Sa. 23.06. **83346 Schellenberg bei Bergen/TS**, Schusterhof, **13.15-14.15 Uhr, "Sängertag"**  
**"I sing gar net schee – aba gern ..."**  
 ... so hat uns eine Frau begrüßt und dann begonnen aus ihrem über 100 Lieder umfassenden Repertoire zu singen. Auf Einladung von Hans Auer berichtet Ernst Schusser über Erlebnisse in der Feldforschung und was "SINGEN" für die Menschen bedeutet. Das ganz natürliche Singen ist für viele Menschen ein Lebensmittel. Gemeinsam singen wir einige in Oberbayern aufgezeichnete Lieder in der überlieferten Art.  
 V/Info: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Tel. 08654/5595.
- So. 24.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **11.00-13.00 Uhr**  
**Volksmusikalischer Frühschoppen**  
 Die "Frühschoppenmusi" des VMA lädt zum gemütlichen volksmusikalischen Verweilen ein. Mit Trompete und Flügelhorn erklingen beliebte überlieferte Schottische, Ländler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch der "*Bienenhaus-Galopp*" und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen.  
 Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie "*A Hiatafadl mag i net*", das "*Loisachtal*", "*Bei da Lindn bin i gsssn*", "*Freinderl, kennst du das Haus*", der "*Steirabua*", "*Auf den Bergen wohnt die Freiheit*" oder der "*Böhmerwald*" werden angestimmt und die Besucher erhalten ein kleines Textheft zum Mitsingen.  
 Der "Förderverein für das VMA" sorgt für kalte Getränke. Bei schönem Wetter im Freien.

Mi. 27.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Sa. 30.06. **83229 Sachrang/RO**, Museumsgebäude, **ganztäglich**  
**Symposium – Der Müllner Peter von Sachrang und seine Zeit**  
Unter Federführung von Frau Dr. Margot Hamm und Herrn Florian Sepp wird derzeit ein Symposium über Peter Huber (1766-1843), den Müllner Peter von Sachrang vorbereitet, das sowohl seine vielgliedrige Person als auch die historischen Lebensumstände und Gegebenheiten beleuchten soll. Da berichten namhafte Referenten z.B. über das Gedankengut der Aufklärer, über Bildungschancen für das Volk, über Pfarrorganisationen oder über Lehrer als Förderer und Vermittler von Musik auf dem Land. Es geht natürlich auch um die Musikaliensammlung des Müllner Peter, um Kirchenmusik und Instrumentalbesetzungen – aber auch um Fiktion und Wirklichkeit dieser medial "schillernd" dargestellten Person. Das VMA bemüht sich um Beispiele zur Rezeptionsgeschichte der Notensammlung und folgt den Spuren einzelner Stücke der Notensammlung bis zum heutigen Gebrauch, z.B. beim sogenannten "Sachranger Menuett".  
Informationen zum Symposium und Anmeldung: Tourist Information Aschau i.Ch. und Sachrang, Kampenwandstr. 38, 83229 Aschau i.Ch., E-Mail: herbert.reiter@aschau.de.

**JULI 2018**

So. 1.07. **85625 Netterndorf, Gde. Baiern/EBE**, Gasthaus Gröbmeyer, **15.00 bis 17.00 Uhr**  
**Volksmusikalischer Biergarten** – Bei jedem Wetter! –  
An diesem Sonntag-Nachmittag lädt die "Frühschoppenmusi" des Volksmusikarchivs ins "Gasthaus Netterndorf" (Alois Gröbmeyer) zu einer volksmusikalischen Biergartenunterhaltung ein. Dabei erklingen die in den vergangenen Generationen beliebten Stücke für Trompete und Flügelhorn, z.B. überlieferte Schottische, Ländler und Polkas aus Musikantenhandschriften – aber auch der *"Bienenhaus-Galopp"*, das *"Rehragout"*, der *"Jäger aus Kurpfalz"*, usw. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der *"Dudlhofer"*, das *"Loisachtal"*, *"Die Gamsler schwarz und braun"* oder der *"Böhmerwald"* werden angestimmt und die Besucher erhalten ein Liederheftchen zum Mitsingen.



Mi. 4.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 4.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**Bairer Saiten- und Fleitlusi – Höss-Dreigesang – Geschwister Schabmair**

An diesem volksmusikalischen Sommerabend sind Roman Messerer und seine Musikantenfreunde zu Gast. Sie werden auch über ihr Leben mit der Volksmusik erzählen.

Die Bairer Saitenmusi mit Roman und Daniela Messerer (Zither und Hackbrett), Lisl Höss (Harfe), Hubert Blaser (Gitarre) und Karl Schabmair (Kontrabass) spielt seit 1991. Seit kurzem ergänzen die zwei Kinder des Ehepaars Messerer, Korbinian und Josephine, die Gruppe zur Bairer Saiten- und Fleitlusi. Schon seit über 40 Jahren singen Lisl Höss und Karl Schabmair als Geschwister Schabmair zusammen. Als Höss-Dreigesang singen Lisl Höss und ihre beiden Töchter, Leni Daberger und Sophie Trisl.



Bairer Saiten- und Fleitlusi



Höss-Dreigesang

Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 4. Juni unbedingt notwendig!**

Do. 5.07. **Wallfahrtskirche "Herrnrast"**, Gde. 85304 Ilmmünster/PAF, **19.00 Uhr**  
**"Frohlocket all und freuet euch ..."**

– Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken –

In der wunderbar in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche "Herrnrast" gestaltet das VMA auf Einladung der Familie Hipp eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Bei dieser sommerlichen Abendstunde sind wieder alle Besucher bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen! In besonderer Weise besingen wir heuer auch einige **heilige Menschen**, die uns heute Vorbild im Leben sein können. Ebenso stimmen wir in die Seligpreisungen ein, mit denen Jesus in der Bergpredigt die Menschen ansprach.

Die Besucher können nach der Andacht die vier bisher vom VMA erstellten CDs mit insgesamt über 100 Heiligenliedern zum Sonderpreis von je 5,- € erwerben.

Mitwirkende: Paulushofener Dreigesang, Instrumentalmusik des VMA und alle Besucher.

Sa. 7.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

# SINGEN mit SENIOREN

## Das Projekt "SmS – Singen mit Senioren" des Bezirks Oberbayern:

Viele Träger von Seniorenheimen, Verantwortliche von Altenklubs in Gemeinden oder Gemeinschaften älterer Mitbürger in ganz Oberbayern fragen im VMA an, ob wir nicht zu einer Singstunde oder zum regelmäßigen Singen zu ihnen kommen könnten. Nun wissen wir aus unserer Arbeit, wie wichtig das Singen für Menschen jeder Altersstufe ist – gerade auch für ältere Menschen: Es ist gesund und macht Freude, bringt Geselligkeit und Nähe – und nicht zuletzt ist das Singen ein wichtiger Faktor in der inklusiven Kulturarbeit des Bezirks Oberbayern. Die terminlichen Anfragen übersteigen aber derzeit unsere zeitlichen Kapazitäten um ein Vielfaches, so dass wir uns entschlossen haben, in der Regel keinen der gewünschten vielen kleineren, meist nachmittäglich stattfindenden Einzeltermine unter der Woche in der Seniorenbetreuung wahrzunehmen und stattdessen drei Alternativen anzubieten:

**Zum Ersten** empfehlen und fördern wir Initiativen, in denen sich alle Träger und Organisatoren der Seniorenbetreuung zu einer **öffentlichen Singveranstaltung für Senioren** zusammenfinden wollen. Dieses organisationsübergreifende Sing-Erlebnis kann am Besten an einem zentralen, öffentlich zugänglichen Ort durchgeführt werden, unterstützt z.B. von einer Brauerei durch Aufstellen von Sitzbänken und Sonnen-/ Regenschirmen. Es ist eine öffentliche Begegnung mit allen älteren Leuten, die selbständig oder in Heimen wohnen, mit Angehörigen, mit Betreuern und Betreuten – und die öffentliche Atmosphäre macht dieses Sing-Erlebnis zu einem **generationenübergreifenden Ereignis**: Am Samstagvormittag z.B. bleiben eilige Einkäufer(innen) in der Fußgängerzone stehen, Kinder und Jugendliche gesellen sich dazu, ganz erstaunt, was da geschieht, wie da ganz lebendig und lustvoll ohne Perfektion miteinander gesungen wird: Dafür stellen sich Mitarbeiter des VMA auch als Anleiter zum Singen und mit Textvorlagen gern zur Verfügung.

**Zum Zweiten** bietet das Volksmusikarchiv **Informationsabende zum Thema "SINGEN mit SENIOREN"** an, die wir – nicht ohne Anspielung – mit dem Kurztitel "Aktion SmS" bezeichnen. Menschen, die ehrenamtlich und freiwillig oder auch beruflich mit Senioren singen wollen/sollen, erhalten dabei von uns ganz praktisch und singend das dafür notwendige und sinnvolle Handwerkszeug:

- Praktische Hinweise und Übungen, wie man mit Senioren bei Gemeindetreffen, im Bekanntenkreis oder in Heimen ganz zwanglos und mit großer Freude singen kann.
- Grundkenntnisse darüber, was man im Bereich Urheberrecht bei den Singstunden und den Liedblättern beachten muss.
- Erfahrungen, welche Lieder geeignet sind und von den älteren Menschen gern gesungen werden (Deutsche Volkslieder, bayerische Lieder, alte Schlager, Unterhaltungslieder, gefühlbetonte Lieder, usw.).
- Eine Zusammenstellung von Lied-Material als ausgearbeitete Kopiervorlagen (des VMA), natürlich in großer Schrift für das Singen mit älteren Menschen, die wir gleich "singerisch" ausprobieren.

Die jeweiligen Termine werden im aktuellen Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" angekündigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20-25 Personen beschränkt. Bei Bedarf führen wir auch einen speziellen Kurs durch, wenn eine Organisation, Gemeinde oder Landkreis genügend eigene Multiplikatoren fortbilden möchte. Wir erheben keine Kursgebühren – damit unterstützt der Bezirk Oberbayern die soziale und inklusive Arbeit mit den älteren Mitbürgern! **Der nächste Abend "Singen mit Senioren"** ist am **Mittwoch, 11. Juli 2018 um 19 Uhr im VMA** (siehe Ankündigung rechte Seite). Wir freuen uns auf viele "Mitmacher" – ältere und jüngere Frauen und Männern. Singen kann jeder!

**Zum Dritten** hat das VMA eine Reihe **Liedtextblätter in großer Schrift** begonnen, die ausdrücklich als **Kopiervorlagen** angelegt sind. Diese Textblätter enthalten alle Strophen von bekannten deutschen und bayerischen Liedern und sind zum praktischen Singen bei vielerlei Gelegenheiten (gesellige Abende, Seniorenclub, Altenheim) gedacht. Alle Blätter können kostenlos für den eigenen oder gemeinschaftlichen Singgebrauch kopiert werden. Bisher haben wir **41 SmS-Blätter mit insgesamt 67 Liedtexten** fertiggestellt. Ein Blatt als Kopiervorlage kostet bei Bestellung im VMA 0,10 € – die Blätter können aber auch kostenlos **aus dem Internet heruntergeladen werden** ([www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Liedblätter zum Herunterladen → Weltliche Lieder → Liedtextblätter der "Aktion SmS - Singen mit Senioren" des Bezirks Oberbayern).

Die Reihe "Liedtextblätter" wird fortgesetzt. GEMA-pflichtige Lieder werden nicht aufgenommen. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Wünsche mit. Beim Singen der Lieder bei Seniorennachmittagen, öffentlichen Singabenden, Singnachmittagen im Altenheim usw. fallen für diese Lieder auch keine GEMA-Gebühren an!

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern - Krankenhausweg 39 - 83052 Bruckmühl - Tel. 08062/5164 - Fax 08062/8694

So. 8.07. **86971 Peiting/WM**, Wallfahrtskirche Maria Egg, **17.00 Uhr**

**"In Gottes Namen fahren wir ein ..."**

– Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken –  
Eine Woche nach dem Patrozinium "Mariä Heimsuchung" lädt die Pfarrei Peiting zu einer volksmusikalischen Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern ein: Der Kirchenchor (Ltg. H. Mergler) und ein Vokaltrio, dazu Instrumentalmusik von der Orgel und einem Holzbläserensemble laden zum Zuhören und Besinnen ein. Das VMA bereitet ein Liedblatt für alle Besucher zum Mitsingen vor. V: Pfarrei St. Michael, Tel. 08861/9080642.

Das VMA hat in bester Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusiker Hermann Mergler im Jahr 2000 eine CD nur mit Musikanten und Sängern aus Peiting aufgenommen.



Mi. 11.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**

Mi. 11.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend Singen mit Senioren – SMS**

→ siehe links, Seite 26

In kleiner Runde wollen wir ganz praktisch die Liedtextblätter des VMA für unser Langzeitprojekt "Singen mit Senioren – SMS" ausprobieren. Dabei sind deutsche Volkslieder, alte Schlager, bayerische Lieder, lustige und besinnliche Lieder – von allen ist wohl die Melodie bekannt aber meist nur der Text der 1. Strophe. Alle Lieder sind GEMA-frei und die Blätter können für das Singen kopiert werden. Jede(r) Teilnehmer(in) erhält beim heutigen Singabend kostenlos einen **vollständigen Satz der Liedtextblätter in großer Schrift.**

Lied 1 In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra / 2 O du lieber Augustin / 3 Kommt ein Vogel geflogen / 4 Du, du liegst mir im Herzen / 5 I bin da Dudlhofer / 6 D'Sau, d'Sau / 7 Nun ade, du mein lieb' Heimatland / 8 Schau, schau, wia's regna tuat / 9 Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald / 10 Hänschen klein / 11 Ein Männlein steht im Walde / 12 's gibt nur a Loiasachtal alloa / 13 Wem Gott will rechte Gunst erweisen / 14 Mein Vatern sei Häuserl / 15 Hans, bleib da / 16 Kein schöner Land in dieser Zeit / 17 Guten Abend, gut' Nacht / 18 De Gamserl schwarz und braun / 19 Alle Vögel sind schon da / ... / 67 Es werd scho glei dumpa. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 9.7.2018** ans VMA.

Do. 12.07. **84494 Neumarkt-St. Veit/MÜ**, Schlossgarten Adlstein, Johannesstr. 9, **18.00 Uhr**

**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**



Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Bei Regen findet das Singen im "Herzoglichen Kasten" (Benno-Hubensteiner-Platz 1) statt. Örtl. Org.: Stadtverwaltung Neumarkt-St. Veit, Karin Hirtelreiter, Tel. 08639/988816.

Sa. 14.07. **82256 Fürstenfeldbruck**, Geschwister-Scholl-Platz in der Buchenau, **10.00-12.00 Uhr**

**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**

Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel und alten Balladen, Moritaten und erzählenden Liedern wie z.B. vom "Boarischen Hiasl" oder vom "Räuber Kneißl" seit vielen Jahren wie die alten Bänkelsänger in ganz Oberbayern unterwegs und heuer erstmals zu Gast in Fürstenfeldbruck. Die Passanten und Besucher sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen. Das VMA stellt Liederheftchen bereit. Örtl. Org.: Kreisheimatpfleger Sepp Kink und Claudia Harlacher.

## Drei Rippen, drei Rappen

1. Drei Rip-pen, drei Rap-pen, drei Fe-dern am Huat. Mia san un-ser drei  
 Brü-a-der, tuat koa-ner net guat. I - di - ri - ei, hops, drah di o,  
 hops, drah di o, i - di - ri - ei, hops, drah di o, ho.

2. Bin a lustiger Bua, bin a Lampitreiber,  
 hab de Diandl vui liaber wia de alten Weiber. I-di-ri-ei ...
3. Schaut gestern mei Diandl beim Fenster heraus,  
 schlag'n glei drei Nagerl aus'n Nagerlstock aus. I-di-ri-ei ...
4. Mei Diandl hat gsagt, daß mei Schnurrbartl freit,  
 wanns mei Schnurrbartl sieght, is s'Gsicht a nimma weit. I-di-ri-ei ...

Nach einer Studioaufnahme der "Vier vom Gamsstadl" (Leo Döllner, Bertl Witter, Wastl Fanderl, Schorsch Heindlmeier) beim Bayerischen Rundfunk am 28. März 1951 (BR 29783 c). Übertragung: VMA/Annemarie Meixner. Fanderl bringt das Lied mit etwas anderer 3. Stimme und anderen Zwei- und Vierzeilern in seinem Liederbogen Nr. 51 mit der Quelle: *Steirische Schnadahüpfln* (R. Preiß). [Rudolf Preiß (Hg.): *Unsere Lieder*, Leipzig 1912, S. 248. Dort zweistimmige Melodie (kleine Varianten) mit 10 Strophen.] Fanderl übernimmt die Melodie mit zusätzlichen Punktierungen und den 1. Vierzeiler. Er nutzt die Schnaderhüpfweise ganz lebendig für immer neue Zusammenstellungen (z.B. "Annamirl Zuckaschnürl" 1961).

Weitere Vierzeiler aus Liederbogen 51 und der Sammlung Preiß:

Und 's Diandl is krank, liegt dahoam auf der Bank. kimmt da Bader dazua, waar ihr liaber der Bua.	Hast allweil g'sagt: "Tua da nix! Derfst mi scho liabm!" Und hiatz liegt da kloa Tuadanix drin in da Wiagn.	Wann die Glocken shean klinget und die Schwoagrinn shean singet und der Guckuck laut schreit, is da Tag neama weit.
--	--	--

Persönlichkeiten der Volksmusik – Band 9 **"Begegnung mit Wastl Fanderl (1915-1991)"** – Erinnerungen in Wort und Bild, Liedern und Noten (VMA 1996, 175 Seiten, Format DIN A4, Selbstkostenpreis € 10,- .

- Mi. 18.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Do. 19.07. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr, Dokumente regionaler Musikkultur: "Wastl Fanderl-Abend"** – ein Abend in der Stubn!  
 An diesem gemütlichen Abend wollen wir uns den Liedern und Musikstücken widmen, die Wastl Fanderl (1915-1991) als Volksmusikpfleger gestaltet und verbreitet hat. Sowohl im Dreigesang als auch von allen gemeinsam gesungen erklingen die "Fanderl-Lieder", z.B. *"Hintn bei der Stadttür"*, *"Aba Hansei spann ei"* oder *"Kimmt schön hoamli de Nacht"*. Daneben erzählt Ernst Schusser über das Leben und Wirken vom "Fanderl Wastl".  
 Als Gäste begrüßen wir den **"Ottobrunner Viergesang"** mit eigener Begleitmusik. Weitere Gesangsgruppen, die "Fanderl-Lieder" im Repertoire haben und bei diesem geselligen Abend mitmachen wollen, melden sich bitte im VMA! **Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung.**  
 Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für Getränke. Liederbögen stellt das VMA zur Verfügung. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**
- 
- Sa. 21.07. **84453 Mühldorf**, vor dem Vermessungsamt, Am Stadtplatz 49, **10.00-12.00 Uhr**  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
 Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern sind mit ihrer großen Bildertafel und alten Balladen, Moritaten und erzählenden Liedern zu Gast am Stadtplatz vor dem ehemaligen **Gerichtsgebäude**, in dem einstmals wie im Lied besungen der **"Wirtsseppel z'Garching"** vor seinem **Landrichter** stand. Die Passanten und Besucher sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen. Natürlich werden auch ein paar Lieder angestimmt, die der Mühldorfer Lehrer und Heimatkundler Franz X. Rambold (1883-1938) aufgeschrieben hat. Das VMA stellt Liederhefte und Liedblätter auch zum Mit-nach-Hause-Nehmen bereit.  
 Org.: Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner, Tel. 08633/6158 und Stadt Mühldorf.
- So. 22.07. **83139 Söchtenau/RO**, Gasthaus Post, **10.30 bis 12.30 Uhr**  
**Volksmusikalischer Biergarten** – Bei jedem Wetter! –  
 An diesem Sonntag-Vormittag lädt die "Frühschoppenmusi" des Volksmusikarchivs ins "Gasthaus Post" zu einer volksmusikalischen Biergartenunterhaltung ein. Dabei erklingen die in den vergangenen Generationen beliebten Stücke für Trompete und Flügelhorn, z.B. überlieferte Schottische, Landler und Polkas aus Musikantenhandschriften – aber auch der *"Bienenhaus-Galopp"*, das *"Rehragout"*, der *"Jäger aus Kurpfalz"*, usw. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der *"Dudlhofer"*, das *"Loisachtal"*, *"Die Gamserl schwarz und braun"* oder der *"Böhmerwald"* werden angestimmt.
- Mi. 25.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 25.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

***Dörfliche Blasmusik***

An diesem geselligen Sommerabend erklingen Halbwalzer, Landler, Schottische, Polkas und Märsche des Projekts "**Dörfliche Blasmusik**" am Volksmusikarchiv. Wolfgang Forstner und Hubert Meixner dirigieren eine Blasmusikbesetzung mit 3 Klarinetten, 2 Flügelhörnern, 2 Trompeten, Tenorhorn, Bariton, 3 Blechbegleitern, Tuba und Schlagzeug – und laden bei einigen Stücken, wie dem "Rehagout", dem "Gickerl" oder dem "Schneewalzer" zum Mitsingen ein. Auch der beliebte "Tölzer Schützenmarsch" (von Anton Krettnr) wird mit Begleitung der Blasmusik gesungen. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend mit lebendiger oberbayerischer Blasmusik!



Für Interessenten gibt es an diesem Abend die 50 bisher erstellten Blasmusiksätze zum Sonderpreis von 5,- € je Stück – ebenso die zwei CDs "**Dörfliche Blasmusik**" des VMA.

Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei – Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 25. Juni unbedingt notwendig!**

**AUGUST 2018**

Mi. 1.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 1.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv,  
**19.00 Uhr, Archivabend**

***"Gon Alm bin i ganga ..."***

In kleiner Runde singen wir gemeinsam viele Almlieder und Lieder von Sennerinnen und Burschen auf der Alm. Das VMA bereitet Liedblätter von Almliedern u.a. aus der Sammlung von Joseph Hazzi (1768-1845), von Wastl Fanderl und von Kiem Pauli (siehe CD "Gon Alm bin i ganga ...") vor. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 30.7.2018** ans VMA.



Sa. 4.08. **83435 Bad Reichenhall/BGL, Kurgarten, Musikpavillon (bei Regen: Rotunde), 14-16 Uhr**



**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**

Gemeinsam singen alle Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Volksschule gelernt wurden. Die Besucher erfahren Wissenswertes über Texte und Melodien, Dichter und Komponisten, Entstehung und Verbot dieser Lieder. Die Teilnehmer erhalten an diesem Tag unser Liedheft "Sah ein Knab' ein Röslein stehn" (VMA 2006) mit 30 deutschen Volksliedern zum Preis von 1,- €.

So. 5.08. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-15.00 Uhr**



**"Wo kemman denn de Kinder her ...?"**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen und Weiterdichten ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit kindgemäßen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern", dessen Mitglieder auch für die Bewirtung mit kalten Getränken (Wasser, Limo, Bier) sorgen.

Mi. 8.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 8.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**"Mein Herz, das ist ein Bienenhaus ..."**

In geselliger Runde wollen wir die Saison der volksmusikalischen Sommerabende ausklingen lassen und neben den beliebten Liedern der **"Frühschoppenmusi des VMA"** auch ein paar gesellige Tanzlieder und Bierlieder singen, wie z.B. das bekannte Lied vom *"guaten, echten, gsüffigen, gschmackigen, ewigen, boarischen Bier"*, das der Münchner Volkssänger Michl Huber (1842-1881) als Loblied auf das "Münchner Bier" getextet hatte.

Vielleicht kommt auch wieder der "Heigl Bertl" (siehe linkes Photo) und erzählt Geschichten aus dem Leben und seinem reichen Erfahrungsschatz als Hochzeitslader.



Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung ab 8. Juli unbedingt notwendig!**





---

## **Persönlichkeiten regionaler Musikkultur – Heft 2**

### **Stückl der "Fischbachauer Tanzmusi" von Pepi Prochazka**

---

Schon seit den 1980er Jahren legen wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Wert auf die Dokumentation des Repertoires von Volksmusikgruppen, wichtigen Persönlichkeiten und Leitfiguren der Volksmusikpflege in Oberbayern. Daraus entstand im vergangenen Jahr die neue Heftreihe (DIN A4, 32 Seiten) "Persönlichkeiten regionaler Musikkultur", in der wir Stücke (und Lieder) mit praktischen Hinweisen in der Auswahl und Fassung der Gruppen und Persönlichkeiten wiedergeben – teils in deren Handschrift, teils neu geschrieben. Nach Heft 1 "Instrumentalstücke für Gitarre, ausgewählt von Sepp Eibl" folgt nun Heft 2: "Stückl der 'Fischbachauer Tanzmusi' von Pepi Prochazka".

Der Bezirkstagspräsident von Oberbayern, Herr Josef Mederer, schreibt in seinem Geleitwort zum neuen Heft unserer **Reihe "Persönlichkeiten regionaler Musikkultur"**:

*Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind viele wertvolle Dokumente der regionalen Musikkultur aus Oberbayern und den einflussreichen Nachbarlandschaften aus den letzten Jahrhunderten gesammelt. Zugleich haben viele Persönlichkeiten der Volksmusik und der Volksmusikpflege ihre persönlichen Sammlungen und Bearbeitungen überlieferter Musik, verbunden mit eigenen Einfällen unserem Volksmusikarchiv zur Dokumentation übergeben. Daraus ist eine neue Publikationsreihe erwachsen, in der Persönlichkeiten der regionalen Musikkultur in Oberbayern ihre Instrumentalstücke in kleiner Auswahl und eigener Bearbeitung für den heutigen Gebrauch den Musikanten zur Verfügung stellen.*

*Es ist mir eine große Freude, dass Josef Prochazka einige seiner für die "Fischbachauer Tanzmusi" neu gemachten Polkas, Boarischen und Walzer für das zweite Heft dieser Reihe ausgesucht hat. Für seine lebenslangen Verdienste in der oberbayerischen Volksmusikpflege hat ihm der Bezirk Oberbayern schon 2013 die Bezirksmedaille verliehen – auch für die Tatsache, dass die Musikanten alle seine Stücke und Bearbeitungen "GEMA-frei" ohne Tantiemenzahlung öffentlich im Rahmen der Volksmusikpflege spielen dürfen. Einige dieser Stücke in lebfrischer oberbayerischer Spielweise der "Fischbachauer Tanzmusi" können Sie auch auf der 2016 vom Bezirk Oberbayern herausgegebenen CD "Panorama-Klänge 2" hören.*

Zu diesem Notenheft:

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat schon **im Jahr 1992 eine erste Dokumentation** über die **"Fischbachauer Tanzmusi"** herausgegeben – mit 19 Stücken aus ihrem Spielgut und einem Rückblick auf die Tanzmusiktradition im Leitzachtal. In diesem **neuen Notenheft** sind jetzt weitere 13 Stücke der "Fischbachauer Tanzmusi" zusammengefasst – elf davon hat Pepi Prochazka ab 1965 gemacht.

Sein Musikantenleben hat Josef ("Pepi") Prochazka nach dem Zweiten Weltkrieg in der Fischbachauer Blaskapelle begonnen. Bis in die 1970er Jahre spielte er dort Querflöte, danach B-Klarinette. Mitte der 1950er Jahre wirkte er in einer kleinen Tanzmusikbesetzung, der "Kapelle Reisinger", mit. Schon zu dieser Zeit hat der "Pepi" Noten geschrieben. In den Jahren 1961/1962 versuchte er mit seinen Freunden, dem Landwirt Sepp Bucher und dem Bergmann Alexander ("Hanä") Estner und weiteren Bläsern aus der Musikkapelle Fischbachau eine Tanzmusi auf die Beine zu stellen. Den Anstoß dafür gab der Ramstötter Sigi, den er mit seiner Teisendorfer Tanzmusi bei verschiedenen Gelegenheiten gehört hatte. Im Jahr 1964 kam es dann zur Gründung der "Fischbachauer Tanzmusi" zusammen mit den drei Musikanten der "Leitzachtaler Buam", dem Elektromeister Hansl Holzer, dem Versicherungskaufmann Klaus Frauenrieder und dem Schreinermeister Sebastian Mayr ("Schreiner Wast") vom Auerberg.

Zum Repertoire der "Fischbecker" gehörten zunächst die im Leitzachtal regionaltypischen "Langsamen Landler", Halbwalzer ("Halberte mit Übergang") und Schottischen, die in den alten (zweistimmigen) Notenhandschriften der Blaskapellen in großer Zahl vorlagen. Für die in den 1960er Jahren mit dem Wirken von Forstmeister Georg von Kaufmann (1907-1972) aufkommende, neue ländliche Volks-

tanzbewegung im südlichen Oberbayern fehlte es aber an schmissigen geradtaktigen Stücken für den Tanzboden. Pepi Prochazka hat dafür seine musikalischen Einfälle aufgeschrieben. Viele der so entstandenen Stücke (u.a. Polka, Boarische, Galopp) hat er auch für andere Besetzungen eingerichtet, z.B. für Blasmusik, für Holzbläserquartett oder – als "Experiment" – für 9-stimmiges Holzregister.

Die "Teisendorfer Tanzlmsi", die "Kreuther Klarinettenmusi" und die "Fischbachauer Tanzlmsi": Diese drei Gruppen prägten eine Musikantengeneration lang maßgeblich das Wesen und den Klang der oberbayerischen Volkstanz- und Tanzlmsi ab den 1960er Jahren. Bis 1999 spielte die "Fischbachauer Tanzlmsi" in unveränderter Besetzung mit Pepi Prochazka (geb. 1927, 1. Klarinette), Hansl Holzer (1944-2015, 2. Klarinette), Alexander Estner (geb. 1928, Posaune), Klaus Frauenrieder (geb. 1943, Akkordeon), Wastl Mayr (geb. 1934, Gitarre) und Sepp Bucher (1929-2017, Bombardon, teils Kontrabass).

Im Jahr 2014 hat Pepi Prochazka weitere 29 seiner in den Jahren 1964-2000 entstandenen Stücke für die Besetzung der "Fischbachauer Tanzlmsi" aufgeschrieben und dem Volksmusikarchiv übergeben. Elf davon sind neben einem überlieferten "Schottisch" und einer "Halbwalzer-Schar" aus alten Notenhandschriften in dieser Veröffentlichung enthalten. (MP)



Die "Fischbachauer Tanzlmsi" in einer Wirtsstube in den 1960er Jahren

NEU - NEU

Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 2:

**Stückl der "Fischbachauer Tanzlmsi" (2) von Pepi Prochazka** – Walzer, Halbwalzer, Marsch, Boarische, Schottisch, Polka, Galopp (VMA 2017, Format DIN A 4, 33 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-). Auf den folgenden Seiten findet sich als Notenbeispiel aus dem neuen Heft der "Klausei Boarischer".

# Klausel Boarischer

1. 2. Pos. Ak. Begl. Bass   
 Chords: B, F7, B, B, Es B, F7, B

1. 2. Pos. Ak. Begl. Bass   
 Chords: Es B, F7, B, B, C7, F, C7  
 Fine

1. 2. Pos. Ak. Begl. Bass   
 Chords: F, C7, F, C7, F, F7  
 D. S. al Fine  
 dann Trio



---

## **Soziale Verantwortung. Kultur. Bürgernähe**

### **Eine Chronik des Bezirks Oberbayern, herausgegeben von Bezirkstagspräsident Mederer**

---

*Über 400 Seiten, 17 Autoren, fast zwei Jahrhunderte Geschichte: Seit Anfang Dezember hat der Bezirk Oberbayern eine eigene Chronik. Sie wurde im Rahmen einer Festveranstaltung vorgestellt.*

*Beinahe jede Gemeinde hat ihre Geschichte schriftlich aufgearbeitet, fast jeder Landkreis hat einen oder mehrere Bände zu seiner Geschichte herausgebracht. Nur der Bezirk Oberbayern, obwohl im Besitz eines eigenen Archivs, verfügte bisher über keine Chronik, in der die wechselvolle Geschichte und die sich wandelnden Aufgaben dargestellt sind. Deshalb erteilte Bezirkstagspräsident Josef Mederer Anfang 2016 den Auftrag, eine Chronik des Bezirks Oberbayern zu erstellen. Nun liegt das Ergebnis vor: "Soziale Verantwortung. Kultur. Bürgernähe. Eine Chronik des Bezirks Oberbayern", im Allitera Verlag erschienen und im Buchhandel für 29,90 Euro erhältlich.*

*Im ersten Teil dieses Buches findet sich die chronologische, in historische Etappen gegliederte Darstellung von den Anfängen der Vorläufer der heutigen Bezirke bis zum Wiedererstarken nach dem Zweiten Weltkrieg. Diesen Part hat in erster Linie das Bezirksarchiv mit seinem Leiter Nikolaus Braun übernommen, der in akribischer Detailarbeit Akten gewälzt und Materialien gesichtet und dann anderen Autoren zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt oder selbst Texte verfasst hat.*

*Im zweiten Teil der Chronik werden Schlaglichter auf die Aufgaben des Bezirks Oberbayern geworfen und dafür profunde Experten herangezogen. Bei der Autorenauswahl wurde die Balance zwischen der nötigen Detailkenntnis und dem Blick von außen gehalten. Die einzelnen Texte sind gerade wegen ihrer Vielfalt und ihrer unterschiedlichen Herangehensweisen eine der Stärken des Buches.*

*Herausgekommen ist dabei keine Chronik im engeren Sinne, sondern vielmehr ein Sammelband, der die unterschiedlichen Facetten der bezirklichen Arbeit und ihrer jeweiligen Akteure im Laufe der Zeit beleuchtet.*

*Bei der feierlichen Vorstellung, zu der neben den aktuellen und ehemaligen Bezirkstagsmitgliedern auch alle Autoren und die an der Erstellung beteiligten Führungskräfte des Bezirks eingeladen waren, betonte Bezirkstagspräsident Josef Mederer: "Auch für mich, der ich schon vorher in Anspruch nehmen konnte, mit der Bezirksgeschichte gut vertraut zu sein, hat der Entstehungsprozess der Chronik viel Neues zu Tage gefördert bzw. in dieser Komprimierung neue Sichtweisen eröffnet."*

*Wolfgang Englmaier, Pressestelle Bezirk Oberbayern*



Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Susanne Büllsbach, Dr. Norbert Göttler bei der Festveranstaltung

- **Grußwort des Herausgebers**
- **Wurzeln und chronologische Entwicklung des Bezirks Oberbayern**
  - Der Landrat des Isarkreises beziehungsweise von Oberbayern von 1828 bis 1852 (Nikolaus Braun)
  - Der Landrat von Oberbayern von 1852 bis 1919 (Verena Rapolder)
  - Der Kreistag von Oberbayern von 1919 bis 1933 (Nikolaus Braun)
  - Der Kreis / Bezirksverband Oberbayern von 1933 bis 1945 (Nikolaus Braun)
  - Die Entwicklung des Bezirks Oberbayern von 1945 bis zur Gegenwart (Norbert Göttler)
- **Inhalte und Themenschwerpunkte**
  - Die Präsidenten der oberbayerischen Landräte, Kreistage und Bezirkstage von 1829 bis 2017 (Hermann Rumschöttel)
  - Der Landesfürsorgeverband Oberbayern – die Sozial(hilfe)verwaltung des Bezirks Oberbayern (Nikolaus Braun)
  - Psychiatrie in Oberbayern: Vom Spital über die Heil- und Pflegeanstalt zur Akutklinik (Matthias Dose)
  - Praktische Kulturarbeit: Der Oberbayerische Kulturpreis (Manfred Tremli)
  - Räume für Kunst und Kultur: Der Schafhof Freising (Manfred Tremli)
  - Kloster Seeon – das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern (Manfred Tremli)
  - Praktische Kulturarbeit: Populärmusikberatung, Inklusive Kunstausstellungen und ZAMMA (Werner Kraus)
  - Der Bezirk Oberbayern und seine Museen (Georg Waldemer)
  - Die Schulen des Bezirks Oberbayern (Alexander Wanisch)
  - Heimatpflege – Vergangenes bewahren, Zukunft gestalten (Wolfgang Pledl)
  - Trachtenpflege des Bezirks Oberbayern (Stefan Hirsch)
  - Das Volksmusikarchiv in Bruckmühl (Stefan Semoff)
  - Naturschutz und betrieblicher Umweltschutz – ausgehend vom 19. Jahrhundert bis heute (Elisabeth Wölfel)
  - Wohnungsbau in Oberbayern: Oberbayerische Heimstätte und Deutsches Heim (Michael Zaigler und Anett Thanner)
- **Rechtliche Grundlagen**
  - Bezirk Oberbayern: Verfassungsgeschichte und grundlegende Gesetze (Laura Christine Ulrich und Martin Keßler)
  - Die Verwaltung des Bezirks Oberbayern und ihre Geschichte (Günter Hilg)
  - Zur Geschichte der sozialen Fürsorge in Bayern, (Annette Eberle)

Stefan Semoff  
 Autor, Redakteur und Moderator beim Bayerischen Rundfunk hat das interessante Kapitel über das VMA verfasst.

Das Photo zeigt Stefan Semoff als Klarinetttist mit seiner "Schwabinger Blechmusik" bei einem geselligen Abend im Hilgerhof/Pittenhart anlässlich des Volksliedwochenendes "Historische Volkslieder in Bayern – Bayerische Geschichte im Lied" des VMA im Februar 2012 in Kloster Seeon.



NEU - NEU

### **Soziale Verantwortung. Kultur. Bürgernähe**

Eine Chronik des Bezirks Oberbayern, herausgegeben von Bezirkstagspräsident Mederer  
 Bezirk Oberbayern 2017, 428 Seiten, ca. 23 x 21 cm, Preis 29,90; erhältlich im Buchhandel (Allitera Verlag, ISBN 978-3-86906-985-2) oder im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

## Tanzmusik aus der Hallertau – aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947) herausgegeben 1990 von den Bezirken Oberbayern und Niederbayern

Der Schranner Anderl (1881-1947) aus Nandlstadt hat über 40 Jahre das musikalische Leben in der südlichen Holledau zwischen Mainburg, Moosburg und Freising geprägt. Als Musikmeister der unterschiedlichen Besetzungen der "Kapelle Schranner" hatte er weitem den besten Ruf als Tanzmusiker, aber auch in der Unterhaltungs- und Kirchenmusik.

Der junge Anderl Schranner erlernte von seinem Vater neben dem Schuhmacherhandwerk auch die Grundbegriffe des ländlichen Musizierens. Seine Ausbildung erhielt er dann von 1902-1905 in der Bayerischen Militärmusik. Er spielte Trompete, Klarinette und Geige, aber auch Zugposaune, Kontrabass und Bombardon.

Andreas Schranner hat eine große Zahl von Notenhandschriften angelegt, aus denen seine Musikanten spielten. Georg Reindl aus Moosburg hat den musikalischen Nachlass Schranners wieder zusammengetragen und vor dem Vergessen bewahrt. Manche der Musikalien von Schranner befinden sich im Original oder in Kopie im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Schranner hat für kleine Blasmusik, aber auch für Streich- und Schrammelmusik, für Orchester und Militärmusik Noten arrangiert. Daneben finden sich etliche Tanzmelodienhandschriften für 2 Klarinetten oder für Trompete und Flügelhorn: Melodien für Walzer, Ländler, Polka, Schottisch, Rheinländer und natürlich viele Zwiefache. Daraus wurde auf dem Tanzboden frei musiziert, Bass und Begleitung spielten auswendig dazu.

### 52. Mazurka

Musical score for Mazurka 52, first system. It consists of three staves. The top staff is the main melody in G major, 3/4 time, with fingerings I, IV, V, I, IV, V, I. The middle staff is a second voice with fingerings V, I, V, I, V, I, V, I. The bottom staff is labeled "Trio" and has fingerings I, V, I, IV (II), V, I.

### 52. Mazurka

Musical score for Mazurka 52, second system. It consists of three staves. The top staff is the main melody in G major, 3/4 time. The middle staff is a second voice. The bottom staff is labeled "Trio".

#### Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 11 – "Tanzmusik aus der Hallertau"

Schottisch, Zwiefache, Ländler, Walzer, Polka und Galopp aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947) aus Nandlstadt, zusammengestellt von Georg Reindl und Maximilian Seefelder. Herausgegeben von den Bezirken Oberbayern (VMA) und Niederbayern (Heimatkpflege). 1990, Querformat (ca. 27 x 19 cm), 191 Seiten, Selbstkostenpreis € 10,50.

*Polka-langsam*

1. *Fino*  
*Pia* *Legno*

2. *Siebensschritt-langsam.*

[„Siebensschritt“, letzte Zeile, 2. Takt: zweimal d' statt b']

*Polka-langsam.*

1. *Fino*  
*Pia* *Legno*

2. *Siebensschritt-langsam.*

"Polka langsam", "Siebensschritt langsam" (Faksimile oben) und Mazurka (linke Seite) aus zwei Stimmbüchern in der typischen, teils oktavierenden Melodieführung, aufgeschrieben für 2 gleiche Klarinetten (Es oder B), aus der Notensammlung von Andreas Schranner um 1900, von einem unbekanntem Schreiber. Die Einträge, Markierungen und Korrekturen in den Stimmbüchern stammen wohl von verschiedenen Musikern. Später erst hat Schranner als Besitzvermerk den Stempel "Andreas Schranner, Nandlstadt / Spezerei- und Schuhwarenhandlung" auf den von anderer Hand geschriebenen Stimmbüchern angebracht. Nach Schranner stempelte der neue Besitzer: "Thomas Sgoff / Musiker / Haag/Amper".

## Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ... ... im Mai 2017 in Worms, in Lorsch, im Odenwald, in Heidelberg und in Schnait

"Auf den Spuren ..." heißt eine Veranstaltungsreihe des VMA, die seit 1987 Interessierte hinausführt über die Grenzen Oberbayerns und den Blick auf musikalische und volkskundliche Erscheinungen in anderen Landschaften lenkt. Es handelt sich um eine Busfahrt mit ca. 50 Teilnehmern in jährlich andere Gegenden. Auf gleicher Stufe mit der objektiven Grundlageninformation steht bei unserer Fahrt das persönliche Erleben von Landschaft, Volkslied und Volksmusik – und der menschliche Kontakt.

Im Frühjahr 2017 haben wir uns in Richtung (hessischen) Odenwald aufgemacht und durften dort die ländlich-regionale Musiküberlieferung kennenlernen, verbunden mit historischen Seitenblicken in Worms auf das Nibelungenlied und die Reformation, das mittelalterliche Klosterzentrum Lorsch, bei der Heimfahrt dann auf Friedrich Silcher (1789-1860) und seine Beiträge zur Pflege der "Deutschen Volkslieder". Der Besuch in Heidelberg hatte einen besonderen Schwerpunkt: Wir begaben uns auf die Spuren der berühmten Liedersammlung "Des Knaben Wunderhorn" vom Anfang des 19. Jahrhunderts.

2017 sind zwei Begleitbroschüren erschienen: Eine zu "Des Knaben Wunderhorn" (vorgestellt in der letzten Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" 3/2017) und die zweite zu den sonstigen Zielen dieser Fahrt: Worms, Odenwald, Heidelberg, Schnait. Diese Broschüre wird hier vorgestellt.

Zum Inhalt: Für den Besuch in Worms wird das Thema "Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms 1521" behandelt. Ebenso finden sich in Worms – und auch im Odenwald – reichlich Bezüge zum Nibelungenlied. Dieses wird in mehreren Beiträgen beleuchtet, Handschriften sind abgedruckt und Ausstellungen werden angesprochen.

Das Welterbe Kloster Lorsch liegt auf der Fahrtstrecke und ist deshalb mit einem kurzen Beitrag vertreten. Liedaufzeichnungen aus dem hessischen Odenwald (z.B. aus den Orten Beerfelden, Michelstadt, Lindenfels, Neckarsteinach, Erbach), die im "Deutschen Volksliedarchiv" – Zentrum für populäre Kultur und Musik in Freiburg zu finden sind, sind umfangreich in der Broschüre enthalten, in bewährter Weise ergänzt durch oberbayerische Liedverwandtschaften. Weitere Beiträge zur musikalischen Volkskultur im Odenwald liefert Gerd Schwinn, die Volksliedersammlung von Heinrich Krapp wird vorgestellt, Hans von der Au als Volkstanzaufzeichner ist ein Beitrag gewidmet. Heidelberg mit seinen Liedern ist ein weiteres großes Thema dieser Broschüre. Hier findet sich ein reicher Schatz an Studenten- und Trinkliedern, Liedern über die Stadt Heidelberg, sowie kurze Hinweise auf die dort entstandene Sammlung "Des Knaben Wunderhorn".

Das "Silcher-Museum" (Schnait) ist auf der Heimfahrt der dreitägigen Reise das letzte Ziel. Auch dem Komponisten und Sammler von Volksliedern Friedrich Silcher sind einige Kapitel gewidmet. EB



Das Nibelungenlied – Auszug aus Handschrift D (BSB Cgm 31;14. Jh.), Anfang der ersten Aventiure



## 82. Es steht ein Baum im Odenwald.

Ernst.

Von der Reunkircher Höhe.

1. Es steht ein Baum im O - den-wald, der  
 hat viel grü - ne Äst, da bin ich wohl viel  
 tau-send-mal bei meinem Schatz ge - west.

2. Da sitzt ein schöner Vogel drauf, der pfeift gar wunderschön;  
 ich und mein Schätzchen horchen auf, wenn wir mit 'nander gehn.

3. Der Vogel sitzt in seiner Ruh wohl auf dem höchsten Zweig,  
 und schauen wir dem Vogel zu, so pfeift er allogleich.

4. Der Vogel sitzt in seinem Nest wohl auf dem grünen Baum;  
 ach, Schätz, bin ich bei dir gewest, oder ist es nur ein Traum? —

5. Und als ich wieder kam zu ihr, verborret war der Baum; ein  
 andrer Liebster stand bei ihr: Jawohl, es war ein Traum!

6. Der Baum, der steht im Odenwald, und ich bin in der Schweiz;  
 da liegt der Schnee, so kalt, so kalt, mein Herz es mir zerreißt!

Odenwälder Spinnstube – Volkslieder aus dem Odenwald, gesammelt im Auftrage des Odenwaldklubs von H. Krapp (3. Auflage, Darmstadt 1929, S. 59). Die Melodie stammt von dem Lied "Nicht lobenswertig ist der Mann" des Berliner Kapellmeisters Joh. Fr. Reichart (1752-1814).

Entnommen aus: "Auf den Spuren von ...", Band 30, S. 337 (Lied "Es steht ein Baum im Odenwald") und S. 87 (siehe linke Seite).

NEU - NEU

"Auf den Spuren von ...", Band 30

**Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Worms, im Odenwald, in Heidelberg und in Schnait**

Eine Zusammenstellung in Texten, Bildern und Noten mit Hinweisen zu Land und Leuten, Geschichte und Gegenwart, Liedgebrauch und Liedverwandtschaften, Volksmusikpflege mit Informationen u.a. über das Nibelungenlied, mittelalterliche Klosterkultur, Martin Luther auf dem Reichstag, die Volksliedpflege in der deutschen Romantik und einem Besuch im Friedrich-Silcher-Museum. VMA 2017, Format 17 cm x 24 cm, 496 Seiten, Selbstkostenpreis € 20,-.

# Die Befreiungs Hymne von Peter Streck (1797-1864)

① *Tempo: nicht über 90*

Trompete 1 in B

Trompete 2 in B

Posaune 1 in C

Posaune 2 in C *ad lib.*

1. 2. ②

*ad lib.* 3

**Quelle:** Peter Streck, Militärmusikmeister bei der Bayerischen Armee (München um 1850), Opus 183 (VMA N21-1183) "Zehn Stücke für kleine Harmonie-Blechmusik" für "1 Flügelhorn als Directionsstimme, 1 Cornet à Piston oder hohe Trompete, 1 Althorn, 2 Trompeten, 1 Posaune oder Bombardon, 1 große/1 kleine Trommel ad libitum". Musikstück Nr. 5 "Die Befreiungs Hymne" oder "Hymne in C. Adagio" (Dok. Quellenheft 33, VMA 1999). --- **Eingerichtet für Blechquartett** mit Reduzierung der Stimmen: H. u. A. Meixner und ES, VMA 2013.

## Seckauer Jodler

The image shows a musical score for a brass quartet. It consists of six staves. The top two staves are for Trompete 1 in B and Trompete 2 in B. The bottom four staves are for Trp 1, Trp 2, Pos 1, and Pos 2. The music is in 3/4 time and B-flat major. The score includes a 'rit.' (ritardando) marking at the end of the piece.

**Quelle:** Dieser Jodler ist in 2-stimmiger Fassung in die Volksliedpflege nach dem 1. Weltkrieg eingegangen durch die Sammlung von Helmuth Pommer (1883-1967) *"Lieder des deutschen Alpenvolkes"* (Leipzig 1927). Danach wurde er in verschiedenen 3-stimmigen Fassungen in den 1930er Jahren von Gesangsgruppen neu interpretiert. Kiem Pauli (1882-1960) bringt in seiner *"Sammlung Oberbayrischer Volkslieder"* (München 1934) eine Fassung des Dreigesangs *"Sontheim-Burda-Vögele"* mit dem Hinweis auf Pommer und der Anmerkung: *"Aufnotiert von Metzgermeister Sepp Burda, Wörnsmühle bei Miesbach. Es ist interessant, wie unsere prachtvollen Natursänger, meine lieben Freunde Sepp Sontheim, Sepp Burda und Karl Vögele, den Seckauer dreistimmig singen"*.

**Eingerichtet für Blechquartett** nach der Fassung bei Kiem Pauli: H. u. A. Meixner und ES, VMA 2015.

### Aus dem Vorwort des neuen Spielheftes:

Gerade die Blasmusikanten tragen einen großen Teil **der regionalen musikalischen Überlieferung** in Oberbayern in die Gegenwart weiter – angepasst an die Musizierformen und Klangvorstellungen **in der heutigen Kultur und Gesellschaft**. Die Impulse aus der Blasmusik der vergangenen Generationen und Jahrhunderte in Oberbayern, der Musik unserer Vorfahren, können die gegenwärtige Musikszene befruchten und **neue Klangerlebnisse** schenken. Ob es nun z.B. die Melodien alter Märsche zu festlichen Gelegenheiten oder Hochzeitsmelodien aus Oberbayern und den angrenzenden Regionen sind, Aufzugsmusiken aus dem Kloster Weyarn für Ehrentage und besondere Gäste, städtische Allemanden für die kleine Dorfmusik in Sachrang, Hymnen der Militärmusiker in München oder Fanfarenmärsche für das Volksfest in Rosenheim – jede Epoche hat ihren eigenen instrumentalen Klang geprägt. Aber auch die Melodien aus der Singüberlieferung, z.B. Jodler, bekannte deutsche Volkslieder, gesellige Wirtshauslieder oder Vierzeiler zu Tanz und Unterhaltung – oder die wunderbaren altüberlieferten und neugestalteten geistlichen Volkslieder zum Advent und zu Weihnachten – ihre im Volksgesang gestalteten Melodien laden zur neuen instrumentalen Interpretation in der Gegenwart ein.

**NEU - NEU - NEU**

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Neue Folge, Spielheft 25  
**Blechbläserquartett I** – Festliche Vortragsmusik, Märsche und Tanzweisen

Polka, Galopp, Walzer, Hochzeitsmarsch, Fanfarenmusik, Allmando, Cantabile, Hymne, Aufzugsmusik, Jodler, instrumentale Advent- und Weihnachtslieder, Deutsche Volkslieder aus der regionalen Überlieferung neu eingerichtet im VMA von Annemarie und Hubert Meixner und Ernst Schusser  
VMA 2017, 40 Seiten, Format DIN A 4, Selbstkostenpreis € 4,-.

# Maria allzeit den Menschen ein Freud

Marienlied für Vorsänger und Volksgesang

*Vorsänger:*



1. Ma - ri - a all - zeit den Men - schen ein Freud.



Ihr Le - ben und Glau - ben ist Hoff - nung uns heut.

*Alle:*



Lass uns mit Ver - tra - en mit dir Gott an - schau - en.



In Freu - de und Not führst du uns hin zu Gott.

2. Der Engel verkündt:  
"Du tragest ein Kind,  
durch das Gott die Menschen erlöst von der Sünd'!"  
*Alle:* Lass uns mit Vertrauen ...
3. "Sein Wille gescheh'!  
So möge eingehn  
der göttliche Sohn, den die Menschen erseh'n."  
*Alle:* Lass uns mit Vertrauen ...
4. Geboren durch dich  
ist Jesus, das Licht.  
Es leuchtet den Menschen; die Nacht es durchbricht.  
*Alle:* Lass uns mit Vertrauen ...
5. Du kannst nicht verstehn  
und doch willst du gehn  
den Weg, den der Herr für dich hat ausersehn.  
*Alle:* Lass uns mit Vertrauen ...

August Hartmann verzeichnet den Textanfang dieses Liedes als in "Giesing" gesungen (wohl um 1870). Der Text ist z.B. auch im sogenannten Stubenberger Zeitenbuch um 1800 verzeichnet (Bayerische Staatsbibliothek München, Cgm 7341). Fritz Markmiller unterlegt dem Lied eine Melodie, die im Kloster Weyarn (WEY 518, Nr. 44) aufgeschrieben wurde und wohl vor 1800 im Gebrauch stand. Wir haben den Text überarbeitet (EBES 2.9.1991). Abgedruckt in BH 41, S. 10.

## NEUAUFLAGE

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Buntes Heft Nr. 41

**"Freu dich, du Himmelskönigin"** – Volkstümliche Marienlieder 1

VMA 1992/2018, 36 Seiten, Format DIN A 5, alle Lieder in einstimmiger Fassung, Preis € 1,50.

**Gliederung:** Lieder zum Gotteslob mit Marienstrophen • Lieder über die Gottesmutter Maria, die Verkündigung und ihr "Ja" zu Gott • Maria und Elisabeth • Darstellung des Herrn im Tempel • Lieder zur Geburt Marias • Lieder zur Aufnahme Marias in den Himmel • Lieder zum Lob Marias, in denen mehrere Themen angesprochen werden • Lieder zu Passion, Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn, mit Anrufungen Marias • Marienlieder mit der Bitte um Beistand beim Sterben.

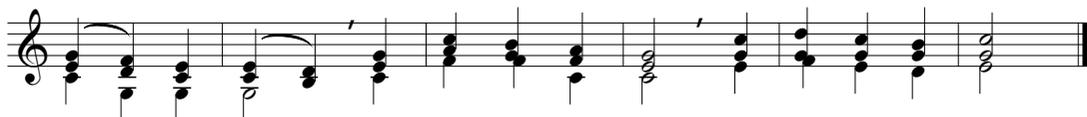
## Komm, Heiliger Geist



1. Komm, Hei - li - ger Geist, mit dei - ner Gnad, mit dei - ner Hilf, mit dei - nem



Rat. Uns Glau-ben, Hoff - nung, Lieb ver - mehr, und stär - ke uns durch



Chri - sti Lehr. Komm, Hei - li - ger Geist, zum Gu - ten be - kehr!

2. Komm, Heiliger Geist, auf uns herab,  
so wie dich einst Gott den Jüngern gab,  
wie Jesus sprach beim letzten Mahl,  
als sie versammelt in dem Saal.  
Komm, Heiliger Geist, erfüll uns all!
3. Komm, Heiliger Geist, du Lehrer der Welt,  
die Wege des Heils sind niemals verstellt.  
Mach du uns Aug und Ohren auf,  
dass wir verstehn der Welten Lauf.  
Komm, Heiliger Geist, schließ auch das Herz auf!
4. Komm, heiliger Geist, ein Tröster genannt,  
ein göttliches Licht vom Himmel gesandt,  
und lehre uns Barmherzigkeit,  
zeig uns den Weg zur Seligkeit.  
Komm, Heiliger Geist, die Herzen bereit!

Dieses Lied ist im Bunten Heft Nr. 40 mit Liedern zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist einstimmig enthalten. Im obigen Satz singen es die "Auer Sängern" auf der CD "Als 40 Tag nach Ostern warn ...". Dort lautet die Urheberrechtsangabe:

**Trad.:** Dieses Lied wurde 1907 Karl Liebleitner in Rappitsch/Ossiacher See von Frau Maria Harnisch vorgesungen. Anton Anderluh hat es in seinem Buch "Kärntens Volksliedschatz" (Klagenfurt 1974, 2. Band, Geistliche Volkslieder, Nr. 38) veröffentlicht. Vgl. dazu Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder, Linz/Regensburg 1890, Nr. 189 und 190. **Bearb.:** VMA/EBES 1992.

**V:** BH 40 "Nun bitten wir den Heiligen Geist" (VMA 1992), S. 8. **TA:** VMA/TGV-0155; Auer Sängern (Gretl Grimm, Rosmarie Riedl, Anneliese Eutermoser), Au bei Aibling; Zitherbegleitung: Franz Öttl; 6.3.1993, Trachtenheim Hittenkirchen.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Buntes Heft Nr. 40

"Nun bitten wir den Heiligen Geist" – Lieder zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist

VMA 1992, 31 Seiten, Format DIN A 5, alle Lieder in einstimmiger Fassung, Selbstkostenpreis € 1,50.

CD "Als 40 Tag nach Ostern warn ..."

→ siehe auch Andachtsstunde am 3. Mai

Lieder und Gesänge zur Osterzeit – Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten – dazu Instrumentalmusik für Blechbläser (Spielzeit 78 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-)



## ErlebnisSingen mit Kindern

### "Springt da Hirsch über'n Bach ..."

Regionale Lieder und einfache Bewegungsspiele waren das zentrale Thema der vom "Förderverein Bairische Sprache und Dialekte" im Rupertiwinkel (Org. Schorsch Baumgartner) angebotenen Fortbildung für das Singen mit Kindern. Rund 30 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen hatten sich am 31. Januar 2018 zum Pfarrer-Pichler-Haus nach Kay aufgemacht, um sich Anregungen für das spielerische Singen mit Kindern im Kindergartenalter zu holen. Dazu waren Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eingeladen, ihre Erfahrungen und Angebote einzubringen.

Das Lied "Springt da Hirsch über'n Bach" gehörte dazu, das mit seinem zungenbrecherischen Text das Sprechen fördert und mit seiner Dreiklangsmelodie und dem Dreivierteltakt unbewusst regionale Melodik und Rhythmik weitergibt. Mit Gesten und Bewegungen wurde das Lied gestaltet – wie auch alle anderen Lieder und Bewegungsspiele:

## Springt da Hirsch über'n Bach



1. Springt da Hirsch ü - bern Bach, brockt si drei



drie - dop - pel - te schö - ne, grea - ne, brau - ne



Brom - beer - blät - ter - bla - dl ab von da Staudn.

2. Sagt da Hirsch, des is a Mo,  
der si drei driedoppelte,  
schöne, greane, braune  
Brombeerblätterbladl  
abbrocka ko!

In Oberbayern und darüber hinaus ist dieses Scherzlied seit Generationen bekannt und beliebt. Diese beiden schon im 19. Jahrhundert nachweisbaren Strophen gelten vielerorts als "Zungenbrecher" und reizen zur Steigerung der Singgeschwindigkeit.



1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 ....



Der Kaiser von Rom ....



Springt da Hirsch ....

Einladung zu Familiensingen am: • 25.3. Bauernhausmuseum Amerang/RO • 13.5. Freilichtmuseum Glentleiten/GAP • 21.5. Furthmühle/FFB • 5.8. Westpark München.

Eltern, Großeltern, Erzieher(innen), Lehrkräfte und alle, die mit Kindern gern singen wollen, sind zu den Fortbildungen "Lieder im Jahreskreis" oder "Mit Kindern natürlich singen" eingeladen am: • 7.5. Germering/FFB • 11.6. Bergkirchen/DAH • 20.6. VMA Bruckmühl/RO.

# Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank

Das Lied vom kranken Zeiserl ist vielen aus ihrer Kindheit bekannt. Es kann einem kranken Kind Geborgenheit und Trost vermitteln, wird aber auch ohne einen solchen Anlass gern gesungen.



Nr. 10



1. Stieg - litz, Stieg - litz, 's Zei - serl is krank.



Geh ma zum Ba - der, lass ma eahm A - der.



Stieg - litz, Stieg - litz, 's Zei - serl is krank.

2. |: Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank. :|  
Rupf ma eahm a Federl aus, mach ma eahm a Bettal draus.  
Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank.
3. |: Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank. :|  
Bind ma eahm 's Köpferl ei, werd eahm bald leichter sei.  
Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is krank.

Weitere Texte sind im Laufe der Jahrzehnte "dazugewachsen":

- ... Gebn ma eahm Mandelkern, werd eahm bald besser werd'n. ...
- ... Sitzt auf sein' Stangerl, hat hoaße Wangerl. ...
- ... 's Herzerl tuat klopfen, gebn ma eahm Tropfen. ...
- ... Hat a wehs Kröpferl und a hoaß Köpferl. ...
- ... Fliaht vo seim Häuserl, singt wie a Zeiserl. Stieglitz, Stieglitz, 's Zeiserl is gsund.

*Das Lied hat die Form A A B A. Durch eine rhythmische Begleitung im A Teil (Klatschen und Patschen) kann der 3/4-Takt verdeutlicht werden. Im Teil B kann der Text durch Gesten verdeutlicht werden.*

## Einüben des Spiels:

Zur Verdeutlichung des Textes werden **Bilder** der Vögel und Skizzen zum Strophentext vorbereitet, die vor dem Singen von allen betrachtet werden.

**Einleitendes Gespräch** über Singvögel. Die Kinder lernen den Stieglitz (Distelfink) und das Zeiserl (Erlenzeisig) kennen. Anschließend wird zur Texterarbeitung den Kindern erzählt, dass das "Zeiserl" krank ist. Die Kinder dürfen von ihren Erfahrungen mit Krankheit berichten und ganz persönliche Erlebnisse einflechten (evtl. werden die alten Begriffe "Bader" und "Aderlass" erklärt, s.o.).

**Teil A** wird vorgesungen und von allen nachgesungen. Zur Verdeutlichung des 3/4-Taktes eignet sich eine rhythmische Begleitung mit Patschen auf die Schenkel (Zählzeit 1) und zweimal Klatschen in die Hände (Zählzeit 2 und 3). Damit wird auch die Gewichtung der drei Takteile verinnerlicht.

**Teil B** wird zum besseren Textverständnis durch folgende Gesten verstärkt:

1. Strophe: mit den Füßen auf der Stelle gehen, Arm mit einem Finger "anbohren"
2. Strophe: Federn zupfen, Bett glattstreichen
3. Strophe: an den Kopf greifen und umwickeln

Weitere Strophen können ausgewählt und gedichtet und mit entsprechenden Gesten begleitet werden.

## Herkunft/Verbreitung/Überlieferung:

Dieses Kinderlied ist in Bayern und Österreich mit verschiedenen Melodien weit verbreitet (z.B. Ziska und Schottky: "Österreichische Volkslieder mit ihren Singweisen", Pesth 1819, S. 11; Verband der kath. Burschenvereine für das Königreich Bayern: "Mädchenliederbuch", Regensburg 1914, S. 348; "Sing mit. Liederbuch für die Bayerischen Volksschulen. Unterstufe", München 1953, S. 67). Im Laufe der Zeit entstanden weitere Strophen. Petra Kleinschwärzer und EBES 2011/2018.

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl (2018). "Singen mit Kindern - SINGPATEN", SP 10.



## Altes und Neues aus der SMZ

Im Mitteilungsheft 1/2015 haben wir begonnen, an dieser Stelle interessante alte Beiträge aus der ehemals von Wastl Fanderl (1915-1991) zusammen mit Annette Thoma 1958 gegründeten und geführten "Sänger- und Musikantenzeitung" abzudrucken – vermehrt um neue Noten, Dokumente, Anmerkungen und Weiterführungen in der Art der alten SMZ, die uns von langjährigen Wegbegleitern von Wastl Fanderl und jungen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wurden. In der vorliegenden Ausgabe haben wir vier unterschiedliche Beiträge ausgewählt, die in der SMZ noch nicht abgedruckt waren – die aber Bezug zu Wastl Fanderl haben und seine Impulse weiterführen. ES

- S. 50 Wastl Fanderl hat in seiner SMZ immer wieder aus seinem in den Kriegsjahren herausgegebenen Liederbüchl "**Hirankl – Horankl**" (Erfurt 1943) zitiert, in dem er viele von ihm gesammelte "Wiegensangl, Kinderversl, Bauernratsel, Jodler und viele lustige Liadl für Dirndl und Buam vom Alpenland" zusammengestellt hatte. Auf dieser Seite bringen wir ein "Sprüchl beim Fanga-a-Mandl-Spiel".
- S. 51 Hans Auer aus Hammerau steuert eines seiner vielen selbergemachten **Harfenstückl** bei, die ihm in seiner langjährigen Praxis als Musiker, Musiklehrer und Volksmusikpfeleger im Landkreis Berchtesgadener Land eingefallen sind.
- S. 52 Stefan Hirsch, der ehemalige Heimatpfeleger des Bezirks Oberbayern, berichtet anlässlich der Herausgabe seines Buches "Die Wissenschaft – Die Kunst – Der Mensch – Die Liebe" (2018) über "**Harfenzithern einst und jetzt**" – und bezieht sich dabei auch auf die Fehldeutung einer Bildquelle der frühen Musikgeschichte.
- S. 56 Sigi Ramstötter war ein langjähriger musikalischer Kollege von Wastl Fanderl – ob als Musiker in der Fernsehreihe "Bilder- und Notenbüchl – aufgeschlagen von Wastl Fanderl" oder als Mitsänger im Fanderl-Quartett ab 1956. Wir bringen hier den "**Teisendorfer Schottisch**", den Sigi Ramstötter für seine "Teisendorfer Geigenmusi" hergerichtet hat.



Anmerkung von Wastl Fanderl:

Vorsager: Gisela Eichstätter, München. Dieses Versl ist in gleicher und ähnlicher Fassung überall in Oberbayern verbreitet.

"Sänger- und Musikantenzeitung", gegründet von Wastl Fanderl 1958, Neue Folge 2018

# Magdalena Weis

Hans Auer



*Magdalena Weis*

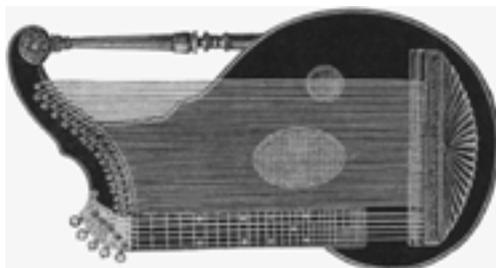
*Erste Aufzeichnungen 15.8.2008. Zur Erinnerung an Magdalena Randl.*



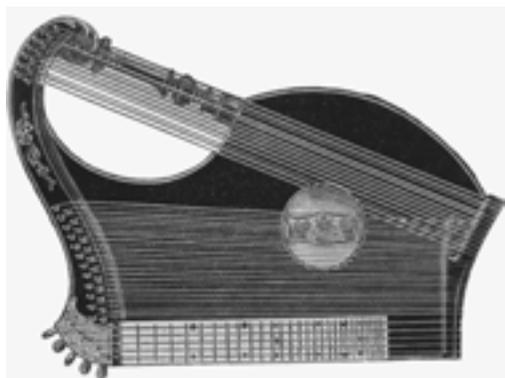
# Harfenzithern einst und jetzt

von Stefan Hirsch

Digitale Suchmaschinen verweisen unter dem Stichwort »Harfenzither« auf drei Gesellschaftskreise, die sich solcher Instrumente unter diesem Namen oder unter den Namen »Arionzither«, »Eureka-Zither«, »Perfekta-Zither« oder »Konzertzither« bedienen: Einmal sind es die professionellen und hoch spezialisierten Kreise virtuoser, konzertanter und minutiös durchkomponierter sogenannter Unterhaltungsmusik, die jedoch keineswegs »seicht« sein muss, ganz im Gegenteil. Dann sind es die Liebhaber- und Volksmusikerkreise, die sich in ihrem Spiel bereits derart perfek-



Typ »Arionharfenzither«. Der Saitenträger befindet sich auf der Resonanzdecke. Aus: Joan Marie Bloderer, Mittenwald – Wiege des Zitherbaus, Mittenwald 2013, S. 83

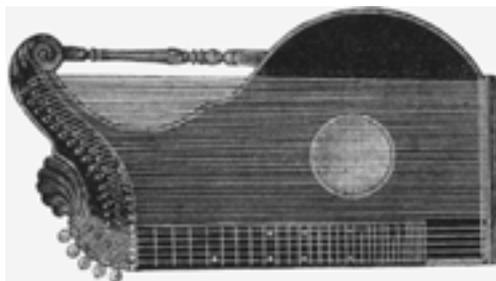


Typ »Perfekta-Zither«. Die schräge Saitenebene liegt über der Vorderstange. Aus: Joan Marie Bloderer, Mittenwald – Wiege des Zitherbaus, Mittenwald 2013, S. 83

Eigenschaften an. Vielmehr steht eine gewisse »Abgehobenheit« vom »Gängigen«, vom sozusagen »profanen« Spiel im Vordergrund, die auch in der Bauweise und einer möglichst »natürlichen« oder »natürlich erscheinenden« Einstellung zum Material Holz zum Ausdruck kommen sollte. So können selbst die groben Spuren eines Schrupphobels zum ästhetisch-esoterischen Merkmal oder Prinzip erhoben werden, das dem Benutzer eines solchen Instruments glauben machen soll, sich mit der »Natur« in eine »spirituelle« Einheit verschmelzen zu können.

So merkwürdig und abwegig solche weltanschaulich ausgerichteten Instrumente oft auch sind, sie zeigen uns dennoch, dass uns – in eingefahrenen Konventio-

tioniert haben, dass sie gerne auf ein besonders »edles« Instrument zurückgreifen, das nicht nur vom Äußeren her einen hohen kunsthandwerklichen Anspruch erhebt, sondern auch musikalisch im Vergleich zur klassischen volksmusikalischen Zither Mittenwalder oder Salzburger Form wesentlich mehr Möglichkeiten differenzierter Spielweise eröffnet. Eine dritte Gruppe kann man im Bereich der Esoterik, der Meditationspraktizierenden und sonstiger (meist vermeintlich) spirituell ausgerichteter Hör-Erleuchtungssuchender ausmachen. Diese bedient sich nicht nur der Klangschalen und anderer sogenannter »psychedelischer« Akustikphänomene, sondern glaubt oft auch in zartbesaiteten Äolsharfontönen Überirdisches sinnlich erfahren zu können. Diese Gruppe ist insofern interessant, als sie einen weiten Kundenkreis für kreative und experimentierfreudige Instrumentenbauer darstellt. Es kommt bei diesen Instrumenten nicht auf eine Spieltradition oder auf eine Fortführung und Weiterentwicklung einer »Stiltradition« überkommener Instrumente mit möglichst guten akustischen



Typ »Harfenzither«. Der Saitenträger befindet sich nicht auf der Resonanzdecke, sondern besteht aus einer Leiste als Teil des Schallkastens. Aus: Joan Marie Bloderer, Mittenwald – Wiege des Zitherbaus, Mittenwald 2013, S. 82

nen verhaftet – die spielerische Experimentierfreude im Instrumentenbau abhanden gekommen ist. Diese Verhaftung in Konventionen wird besonders beim Geigenbau deutlich, der sich im Gegensatz etwa zu



den Tasteninstrumenten immer noch nicht von der barocken Zargenform lösen konnte, obwohl nachgewiesen ist, dass die Eckklötchen einer akustischen Entfaltung des Instruments eher hinderlich als förderlich sind. Bezeichnend ist, dass die nierenförmigen Streichinstrumente der 1950er-Jahre eines Johannes Hornsteiner – aus alter Mittenwalder Instrumentenbautradition stammend – als »unseriös« (bis heute) abgelehnt wurden (und noch werden), obwohl sie akustisch mit Geigen und Bratschen in Barockform bestens mithalten können.

Da esoterisch angehauchte Instrumentenbauer nicht auf konzertante Durchsetzungsfähigkeit ihrer Instrumente achten müssen, hat sich in diesem Bereich – eine staunenswerte Vielfalt an Formen, Größen, Stimmungen, Holzarten und Konstruktions-eigenheiten entwickelt. Diese Experimentierfreude hat durchaus Vorläufer auch im Bereich der bereits intellektualisierten Volksmusikpflege, man denke nur an die Fiedelbewegung von Karl Frank, die bewusst auch den Instrumentenbau durch Laien fördern wollte und sich dabei, gestützt auf die ersten Generationen ethnographischer Forschung, auf »Ursprüngliches«, nämlich Volksmusik vor dem Eingriff durch »Pflege«, berief.

Im Zuge der Jugendbewegung entstand auch ein spezielles Instrumentarium, etwa die romanisierende Jugendbewegungs-laute, die allerdings in der Herstellung ausgesprochen professionelle Instrumentenbaukenntnisse voraussetzt. Sie sollte Mittelaltergefühl wiedererwecken. Auch das früheste süddeutsche Ensemble historischer Aufführungspraxis, die »Bogenhauser Künstlerkapelle« mit ihrem phantasiebegabten historisierenden Instrumentarium, ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Heutige im Bereich der Esoterikszenen angebotene »Harfenzithern« – das sind mehr oder weniger hackbrettartige Schallkästen mit meist einhöriger Bespannung und geringem Tonumfang – werben hauptsächlich damit, dass man auf ihnen ohne Vorkenntnisse »einfache Lieder« sofort spielen könne. Im Kontext wird man assoziativ in den Gedanken eingebunden, dass solche einfachen Lieder

und Melodien besonders beseelt seien bzw. beseelende Gemütsverfassungen hervorbringen könnten.

Ganz im Gegensatz dazu verbindet man heute mit dem Begriff »Harfenzither« hochentwickelte Instrumente aus Meisterhand, die auf klingvolle Namen in ihrer Geschichte zurückblicken können.

Als »Harfe« wird in dem 1975 erschienenen Buch »Schöne Musikinstrumente« ein ganzseitig abgebildetes, sozusagen phantasiert historisierendes »Retro-Instrument« aus dem 19. Jahrhundert bezeichnet, das typologisch jedoch als Harfenzither anzusprechen ist, weil die Saiten parallel zum Resonanzboden angeordnet sind und nicht, wie bei der Harfe, senkrecht aus ihm »herauswachsen«.

Da es kein Griffbrett hat, konnte es sinnvollerweise nur wie eine Harfe gespielt werden, d.h. eine Hand konnte in die Saitenebene von der einen Seite her greifen, die andere Hand von der anderen Seite her. Auf einen Tisch gelegt, würde das Spiel erheblich schwieriger sein. Auch die Vorderstange (=Baronstange), die in einen Frauenkopf ausläuft, ist ganz von der Vorstellung »Harfe« geprägt. So ist dieses Instrument ein gewisser Zwitter zwischen Harfe und Harfenzither. Letztere – sie wird auf einem Tisch liegend gespielt – würde die Vorderstange aus statischen Gründen meist nicht brauchen – insofern diente sie (und dient noch heute) bei den »Harfenzithern« als veredelnde, verschönernde und besonders aufwendig verzierte oder figürlich gestaltete »Zutat«, gewissermaßen als Markenzeichen eines Meisters, eines Modells oder einer Firma. Da sich unter den Motiven der Verzierung auch »griechische« Motive finden, darf man davon ausgehen, dass die »Grecophilie« von König Otto und seinem Zitherspieler Achleitner noch lange nachwirkte. Bei der sogenannten »Helmzither«, deren Resonanzkasten in eine Art abstehende Schnecke ausläuft, bot es sich auch aus ästhetischen Gründen an, diese Schnecke wieder mit dem Resonanzkasten zu verbinden, was man mit einer Vorderstange bewältigen konnte. Auch dies mag zur Entstehung der »Arion-Zithern« beigetragen haben.



Harfenzither. Aus: Friedemann Otterbach, -  
Schöne Musikinstrumente, München 1975, S. 110  
(dort keine weitere Quellenangabe)



Bei der »Perfektazither«, einem Zitherinstrument mit einer schräg angeordneten weiteren Saitenebene, übernimmt die umfunktionierte ehemalige Vorderstange der Harfe jedoch wieder eine statische Unterstützungsaufgabe – sonst müsste nämlich der Reso-



Arion-Harfenzither von Adolf Johann Hornsteiner, Mittenwald. Im Besitz von Florian Sandner. Aus: Joan Marie Bloderer, Mittenwald – Wiege des Zitherbaus, Mittenwald 2013, S. 112

nanzkasten unförmig ausgebaucht werden, um den erhöhten Saitenzug auffangen zu können. Bereits 1888 ist für dieses Konstruktionsprinzip eine Patentschrift unter der Nummer »39/290« von dem Wiener Zitherbauer Karl Kiendl angemeldet worden. Nur zwei Jahre später baut Eduard Hoenes in München eine »Perfeka-Zither«, bei der im Unterschied zu Kiendl die schräge Saitenebene genau über und nicht neben der Vorderstange angeordnet ist, womit Hoenes Material durch eine vermiedene übergroße Ausbauchung des Schallkastens einsparen kann und gleichzeitig die statisch günstigste Lage für die zweite Saitenebene ausnutzt. Dass dadurch die Optik der Vorderstange weitgehend verdeckt wird, zeigt, dass für Hoenes der Klang gegenüber dem Äußeren eindeutig Vorrang hatte. Von Karl Kiendl selbst ist eine besonders aufwendig mit »griechischen« Mustern an der Baronstange versehene Harfenzither, kurz nach 1890 erbaut, überliefert.



Harfenzither Fa. Anton Kiendl. Das Instrument errang den »Grand Prix« bei der Weltausstellung Paris 1900. Aus: Joan Marie Bloderer, Mittenwald – Wiege des Zitherbaus, Mittenwald 2013, S. 121

An Berühmtheiten ist in diesem Zusammenhang mit Harfenzithern unter anderem an folgende Marken und Zitherbauer zu erinnern:

- Xaver Kerschensteiner (Arion-Harfenzither mit gedrehter Vorderstange, Regensburg um 1890)
- Fa. Giuseppe Fiorini (Harfenzither, vermutlich gebaut von Andreas Rieger, um 1890)
- Marke »AROS« (um 1900)
- Adolf Johann Hornsteiner (Arion-Harfenzither, wohl noch vor 1900)
- Fa. Schunda in Budapest (um 1900)
- Anton Kiendl (Wien), der bei der Weltausstellung in Paris im Jahr 1900 den »Grand Prix« für eine 43-saitige Harfenzither in »Stuttgarter Stimmung« errang. Bekannt ist von der Fa. Anton Kiendl auch eine mehrfach schon ausgestellte, exquisite Arion-Harfenzither (um 1890) aus der Sammlung Ernst Volkmann (Ingolstadt)
- August Schulz (in Nürnberg um 1910 tätig)
- Adolf Meinel Markneukirchen (insbesondere seine Harfenzithern der 1930er-Jahre)

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch bekannte Firmen wie »Framus«, die auf dem Musikinstrumentenmarkt den Massenbedarf deckten.

Im Gegensatz zum heutigen Begriff der »Harfenzither«, der auf das 19. Jahrhundert zurückgeht, wird unter dem gleichen Namen im frühen und hohen Mittelalter ein massenhaft verbreitetes »Volksmusik«-Instrument verstanden, das man genauer als Doppelsalter bezeichnen muss. Es handelt sich um Instrumente, die einen Schallkasten besitzen, der auf beiden Seiten mit Saiten bespannt ist. Diese können folgerichtig nur in Harfenspielhaltung, also im rechten Winkel zum Oberkörper des Spielers, gespielt werden. Die Schallkästen selbst können eine quadratische, rechteckige, dreieckige oder sonst beliebige Umrisform und Größe haben. Die Bespannung kann links und rechts parallel, aber auch im Winkel versetzt zueinander verlaufen. Auf quadratischen Doppelsaltern sind auch diagonale Bezüge nachweisbar: Die tieferen Saiten waren somit in der mittleren Diagonale angeordnet, nach außen hin kamen die höheren Saiten zu liegen. Häufig waren die Schallkästen dreieckig. Nachdem von diesen Instrumenten keine Originale, sondern nur Bildquellen überliefert sind, interpretierte man – vor allem in der Buchmalerei (der Wissenschaft standen ja früher in der Regel nur Schwarz-Weiß-Fotos zur Verfügung, die die Flächenfarben von Resonanzkästen nicht wiedergeben konnten) – solche Bildquellen überwiegend als Harfen. Hier ist besonders eine Darstellung auf einem Taschenspiegeltürchen aus dem 12. Jahrhundert interessant, das in Landsberg



Harfenzither-Spielerin. Türchen eines Taschenspiegels, Mitte 12. Jh., Neues Stadtmuseum Landsberg am Lech (Leihgabe der Archäologischen Staatssammlung Inv.Nr. 1971, 483 I), Foto: Stefan Hirsch

am Lech bei Ausgrabungen am Schlossberg gefunden wurde und versehentlich als Ritter mit Schild Eingang in die Literatur fand. Es handelt sich jedoch um eine Harfenzitherspielerin. Sie zählt mittlerweile zu den bedeutendsten Bildquellen der frühen Musikgeschichte

Bayerns. Wie kam es zu der Verwechslung? Die Ikonographie der Landsberger Spiegelfassung – in der Literatur nun einmal als »Ritter mit Schild« eingeführt – gab offenbar keinen Anlass zu näherer Untersuchung, obwohl schon das lange Gewand und die sichtlich offenen Haare des »Ritters« erhebliche Zweifel an einer solchen Identität aufkommen lassen müssten, zumal eine Waffe und ein Helm fehlen, womit ein Ritter in der Skulptur und Buchmalerei des hohen Mittelalters meist bildlich charakterisiert ist.

Die »Ritter«-Interpretation ließ sich offensichtlich vom schraffierten Muster des entfernt »schildartigen« Gebildes als abstrahierende Leit-Wahrnehmung für einen verzierten flächigen, etwa halbmannshohen, sich nach unten verjüngenden Gegenstand anregen, dessen Rahmen über den Bildraum hinaus gedacht werden sollte.

Da jedoch die vielfältigen Formen von Harfenzithern in unserem üblichen modernen Instrumentarium nicht vertreten sind, fehlte für den Nicht-Musikhistoriker die unbewusste ikonographische Assoziationsmöglichkeit für derartige Instrumente.

Aus zahlreichen Beispielen der romanischen Skulptur kennen wir eine gut untersuchte, vielfältige Typologie von »ein- und doppelseitig bespannten Harfenzithern«, die man in die damaligen, eher offenen Begriffe der »Psalter« oder »Rotten« einordnen kann. Es sind also Instrumente, die unter der oder den Saitenebenen einen Schallkasten und damit eine bauliche

Verwandtschaft zu »Zithern« haben. Aus der Bauplastik können wir erschließen, dass Synchrondarstellungen verschiedener Blickwinkel – oder besser gesagt – Funktionen, wie wir sie beispielsweise ausgeprägt bei Architekturabstraktionen studieren können, auch bei Musikinstrumentendarstellungen in der Buchmalerei Anwendung fanden. Ganz eindeutig fassbar ist dies bei einer Miniatur aus der Schule von Winchester. Hier ist die zweite Saitenebene einfach durch ein einblendetes Fenster (ähnlich der heutigen Darstellungsart mehrerer Bildinhalte durch »Fenster« auf Computerbildschirmen) zum Ausdruck gebracht. Neben der »Einblendung« gibt es auch die »Überblendung«, die durch Schraffur dargestellt werden kann. »Schraffiert« dargestellte Saiten bedeuten demnach zwei Saitenebenen, eine vor dem Schallkasten, eine hinter dem Schallkasten.

Nachdem also die Schraffierung des Gegenstandes des Landsberger Spiegeltürchens auf ein zweiseitig bezogenes Musikinstrument mit Schallkasten deutet, wird ersichtlich, dass die Darstellung bereits im Bildraum in sich – abstrahiert – durchaus vollständig ist, denn eine Harfenzither braucht ja – statisch gesehen – keine »Vorderstange«, sondern ist mit Wirbelleisten bzw. Saitenträgern hinlänglich gekennzeichnet.

Eine weitere Überlegung schließt die bisherige Deutung des Landsberger Spiegeltürchens als Ritter mit Schild aus. Die Ikonographien solcher Gegenstände bewegen sich – und dies geht mit ihrer Funktion und Verwendung gut zusammen – überwiegend im Bereich der »schönen Dinge des Lebens«: Es geht vorwiegend um Liebe, Eros, Musik und Tanz – Inhalte, die auch literarisch für diese Zeit gut fassbar sind.

Die zahllosen Bildbelege für die – leider ausgestorbenen – verschiedensten Harfenzithern des Mittelalters können uns jedenfalls ermuntern, auch in unserer Gegenwart kreativ mit unserem Volksmusikinstrumentarium umzugehen, in jede Richtung zu experimentieren und nicht zu glauben, dass mit dem 19. Jahrhundert die wesentlichen Entwicklungslinien abgeschlossen gewesen seien.

Literaturtipps:

- Stefan Hirsch und Katharina Hirsch-Wernet: Zitherformen im frühen und hohen Mittelalter. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 1986/87, S.141–186
- Stefan Hirsch: Ritter oder Harfenzitherspielerin? Zur Fehldeutung einer Bildquelle der frühen Musikgeschichte. In: Stefan Hirsch: Die Wissenschaft – Die Kunst – Der Mensch – Die Liebe. Schondorf am Ammersee 2018, S. 8-23



# Teisendorfer Schottisch

1. Geige

2. Geige

Querflöte

Kontrabass

G C G D<sup>7</sup> G G C G

Ⓑ

D<sup>7</sup> G D A<sup>7</sup> D

1. | 2.

D.S. 1. Teil, dann Trio

D.S. 1. Teil, dann Trio

A<sup>7</sup> D D

Trio Ⓒ

C



Hergerichtet von Sigi Ramstötter für seine "Teisendorfer Geigenmusi" (VMA 2018). Das VMA bereitet derzeit in der Hefreihe "Persönlichkeiten regionaler Volkskultur" die Publikation einiger Stücke der "Teisendorfer Geigenmusi" vor. Dabei arbeiten Sabine und Bernhard Kübler und Annemarie und Hubert Meixner mit.

Im Internet (3.3.2018) sind auf der Seite "[www.ramstoetter.de](http://www.ramstoetter.de)" auch Informationen zur "Teisendorfer Geigenmusi" zu finden. Dort sind die verschiedenen Besetzungen angegeben:

- **Erste Besetzung** (seit ca. 1973): Hedi Eckel (Blockflöte), Sepp Unertl (Geige), Heinz Eckel (Geige), Sigi Ramstötter (Ziach), Werner Eisele (Kontrabass).
- **Zweite Besetzung** (seit 1997): Evi Geisreiter (Gitarre), Bernhard Ramstötter (Geige), Sigi Ramstötter (Ziach), Stephan Ramstötter (Geige), Verena Thannbichler (Querflöte), Daniel Horgos (Kontrabass)
- ... besteht nunmehr berufsbedingt aus folgenden Mitgliedern – **aktuelle Besetzung**: Sigi Ramstötter (Ziach), Stephan Ramstötter (Geige), Bernhard Ramstötter (Geige), Peter Lichtenwald (Geige), Christine Brunner (Harfe), Annemarie Baiertl (Flöte, Querflöte, Piccolo), Manfred Perchermeier (Kontrabass).



Ruhpoldinger Holzknechte 1933: links Bertl Otto (Photo Groth-Schmachtenberger, HKM 1818)

Auf Anregung des Holzknechtmuseums Laubau und in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Ruhpoldinger Holzknecht, Sänger, Musikant und Heimatforscher Georg Sojer (1925-2015) hat der Bezirk Oberbayern an der Sammlung und Dokumentation von Liedern und Musik zum Leben der Holzknechte gearbeitet. Daraus ist 1996 das Liederheft "De Holzknechtbuama müaßn früah aufsteh" und die Tonkassette "Mir san frische Holzer ..." entstanden. 2004 sind die Aufnahmen der Tonkassette auf der gleichnamigen CD erschienen. Durch Umfragen, Rundfunkauftritte und Feldforschung bei den Sängern und Musikanten wurde eine breite Bevölkerungsschicht in die Sammlerarbeit eingebunden. Zur Eröffnung der Dauerausstellung "Holzknechte und Musik" im Danzer-Haus des Holzknechtmuseums Laubau-Ruhpolding und der Vorstellung von Liederheft und Tonkassette 1996 war neben dem damaligen Bezirkstagspräsidenten Hermann Schuster auch Staatsminister Reinhold Bocklet aus dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gekommen, der das Projekt unterstützte.

Das **Liederheft "De Holzknechtbuama müaßn früah aufsteh"** beinhaltet Lieder, Rufe, Musik und Photos aus dem Leben der Holzknechte. Hier findet sich auch eine detaillierte Einführung in die verschiedenen musikalischen, textlichen und funktionalen Aspekte der Holzknechtlieder, die teils auch auf der CD "Mir san frische Holzer" erklingen, so z.B.:

- Gebrauch im Singen und Musizieren durch die Holzknechte selbst.
- Arbeits- und Verständigungsrufe.
- Holzknechte als Menschen in Arbeit, Liebe und Freizeit.
- Kritische Lieder über die Waldnutzung unter nur wirtschaftlichen Aspekten.
- Schwere Holzarbeit mit Gefahren und Todesfällen (Totengedächtnislieder).
- Vierzeiler über Holzknechte - lustig, besinnlich, belanglos - oft voller Lebensweisheiten.
- Darstellung von Leben und Arbeit der Holzknechte durch Außenstehende.
- Die Holzknechte, Leben und Arbeit in Klischee, Film, Folklore, Theater und Gebrauchsdichtung.

Auf der CD **"Mir san frische Holzer"** sind folgende Sänger und Musikanten zu hören: Anzenberger Dreigesang (Wallgau), Christl Arzberger (Wasserburg), Bojern-Sängerinnen (Ruhpolding), Hans Eham (Vagen), Gitta und Sepp Gaisreiter (Inzell), Ossi Hackl und Hannes Janßen (Lenggries), Christian Kellerer (Heufeld), Hans Köhl und Gudrun Korbuly-Köhl (Salzburg/Steiermark), Sepp Linhuber und Franz Xaver Taubenberger (Eggstätt und Holzkirchen), Mankei-Dreigesang (Ruhpolding), Quartett Meixner (Vagen), Sepp Neuner (Murnau), Rohrdorfer Sänger, Hans Sulzberger (Bruckmühl), Sepp Wastlhuber (Pfaffenhofen/Inn).

Auf der CD gibt es geistliche und weltliche Lieder, Vierzeiler und Rufe: *"Rueff zum Hl. Patron Vincenti", "Heilger Vinzenz, hier auf Erden", "Gar freudig wollen wir heut singen", "Stehe stille, liebe Jugend", "Wir kommen heut von Weitem her", "I bin halt, i bleib halt", "Aber grüaß enk God, Leit!", "Und die Holzknecht im Wald", "Im Fruahjahr, wenn der Schnee weg is", Verständigungsrufe der Holzknechte, "Und a Waldbua bin i", "Ja, i gehs in Wald auss", "Und de Holzknechtbuama tuats gar narrisch gfreun", Ruf und Antwort, Begegnungsrufe, "Ihr lustigen Brüader", "Drei Holzknecht lustig", "Da Lahnsattler Holzknecht, a luschtiga Bua", "Ja, de Holzknechtbuam müassn früah aufsteahn".*

Die Instrumentalmusik u.a. mit Klarinetten, Zither, Akkordeon (*Ländler für 2 Klarinetten, Miesbacher Ländler, Unterländer, 's Deandl mitn rotn Miada* usw.) steht in Bezug zum Holzknechtleben.

1. Mein Schatz is a Holz - knecht, i kenn an in Schlag,  
hat a klin - ga - te Ha - ckn und a sau - sa - te Sag.

- |  |  |
|--|--|
| <p>2. Und der Holzknecht in Wald,<br/>der hackt, daß alls hallt,<br/>und da Bauer in Tenn<br/>hockt da wia ra Henn.</p> <p>3. Mein Schatz is a Senndrin,<br/>schwoagt ober'n Kogl;<br/>wer a Sennderin liabt,<br/>liabt an Sommervogl.</p> | <p>4. Aber Menscha, seids lusti,<br/>toats nimmer trauern!<br/>Is da Teifl do gstorbm,<br/>tean ma d'Höil vermauern!</p> <p>5. Und 's Gsangl is gsunga,<br/>es hat net sche to,<br/>was geht denn nur des da<br/>die Zualoser o!</p> |
|--|--|

Vierzeilerzusammenstellung (im Liederheft S. 39; auf der CD Nr. 35 von den Rohrdorfer Sängern), aufgezeichnet im Schneebergdörfli durch Georg Kotek (1889-1977), gesungen vom Dreigesang Johann Kindl, Johann Zwinz und Johann Hödl (Georg Kotek: Volkslieder und Jodler um den Schneeberg und Semmering in Niederdonau. Wien 1943. Nr. 13).

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur – Liederheft 4

**"De Holzknechtbuama müaßn früah aufsteh"**

Ein- und mehrstimmige Lieder, Rufe, Musikstücke und Photos aus dem Leben der Holzknechte, dazu reiche Quellenangaben und Kommentar.

VMA 1996, 64 Seiten, Format ca. 17 cm x 24 cm, Selbstkostenpreis € 2,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

CD **"Mir san frische Holzer ..."** – Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte. Arbeit und Freizeit, Mensch und Natur, Wirklichkeit und Darstellung.

VMA 2004, Gesamtspielzeit 77 Minuten 49 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

## Die Aschauer Dirndl (1931 bis 1973) und die Lieder von Maria Göser – herausgegeben 2009 anlässlich ihres 100. Geburtstages

Nach dem vom Bayerischen Rundfunk übertragenen "1. Oberbayrischen Volksliederpreissingen" von Kiem Pauli in Egern 1930 bildete sich in den Jahren bis 1934 der Frauendreigesang der "Aschauer Dirndl" mit Maria Angermaier (verh. Göser), Anna Wörndl (verh. Leimböck) und Josepha Wörndl (verh. Hangl). Nachdem der Kiem Pauli nach Vorbild des "Schneeberger Liederbüchls" (Niederösterreich, herausgegeben von Kronfuß/Pöschl 1930) in Oberbayern den neuen dreistimmigen Liedvortrag anregte, waren die "Aschauer Dirndl" aus dem Chiemgau die erste Frauengesangsgruppe in der oberbayerischen Volksliedpflege, die diese Neuerung übernahm. Der Kiem Pauli versorgte sie mit Liedern aus seiner Sammlung und Bibliothek. Bald war der Dreigesang über die Grenzen Oberbayerns hinaus durch viele Rundfunkauftritte bekannt. Schon in den 1930er Jahren, verstärkt aber ab 1950, hat Maria Göser ca. 30 Lieder für die verschiedenen Singgelegenheiten in Text und Melodie selbstgemacht. Es handelt sich meist um jahreszeitliche Lieder, einige davon sind bis heute bekannt.

Zum 100. Geburtstag von Maria Göser (1909-1992) hat der Heimat- und Geschichtsverein Aschau i. Chiemgau eine Broschüre über die Aschauer Dirndl und die Lieder von Maria Göser herausgegeben. Seit Jahren dokumentiert ihre Tochter Gisela Obermaier dieses Sängerleben mit einem umfangreichen Fundus an Zeitungartikeln, Briefen, Fotos und Alben, sowie zahlreichen selbstverfassten Gedichten und Liedern. Sie gab zusammen mit ihrer Schwester Ilse Goßner den Anstoß zu dieser Veröffentlichung. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat die Aufgabe übernommen, die Lieder aus Tonaufnahmen und handschriftlichen Noten zu dokumentieren, die verschiedenen Fassungen zu vergleichen und auch aus dem Wissen der Töchter und fragmentarischen Aufzeichnungen zu rekonstruieren. EB

### 's Fruahjahr kehrt ei

Text und Melodie: Maria Göser 1959, Aschau im Chiemgau



1. 's Fruah-jahr kehrt ei und da Win - ter schiabt a(b), hu - la - ri



jo - la - di hu - la - ri - jo, d'Am - sel, die singt und da



Spu - hoh schlagt o, hu - la - ri hu - la - ri ho.

2. Wann's Schneewasserl kimmt  
und's Bachei hoch rinnt, hulari ...  
wann da Gugizer schreit,  
aft is die schee Zeit, hulari ...

3. Kemman d'Summervögei wieda zuawa  
zum Nestl zsammtagn, hulari ...  
nimmt da Jaga sei Bix,  
geht zum Spuihahndl jagn, hulari ...

Bücher, Broschüren anderer Herausgeber – Heft 4

**Die Aschauer Dirndl (1931-1973) und Lieder von Maria Göser (1909-1992)**

Heimat- und Geschichtsverein Aschau i. Ch. und VMA 2009, Broschüre, 65 S. (DIN A 5), Preis € 3,-.



Illustration aus dem Liederbuch "Unsere Liedln", geschrieben und illustriert 1941 von Marianne von Kaufmann für ihren Mann, den "Kaufmann Schorsch" (siehe Sendung am 8. Juli 2018).

## "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Min. Wir freuen uns über Ihre Anregungen – schreiben Sie bitte an das VMA! Die Sendezeiten sind: **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** – Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Charivari Rosenheim** – Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** – Sonntag, 16.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Sonntag 8.4.2018 **"Auf gehts zum Tanz"** – Historische und gegenwärtige Tanz- und Tanzmusik in Oberbayern: geblasen, gestrichen und gezupft!
- Sonntag 22.4.2018 **Streichmusik aus alten oberbayerischen Notenhandschriften des 19. Jahrhunderts** – aus dem Mangfalltal, Chiemgau und Berchtesgadener Land. (WH 13.6.1993)
- Sonntag 29.4.2018 **"Mei Zitherl is mei Freud ..."** – Lieder über die Zither und verschiedene Instrumentalbesetzungen mit Zither.
- Sonntag 13.5.2018 **"Bei da Lindn bin i gsessn ..."** – Lieder über Blumen, Bäume, Gärten, dazu Musik für Saitenquintett. (WH vom 9.5.2004)
- Sonntag 27.5.2018 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Sonntag 10.6.2018 **"I woäß net, was i werd'n sollt ..."** – Lieder über verschiedene Handwerker und Instrumentalmusik aus Kirchdorf am Haunpold aus dem 19. Jh. (WH 10.4.2005)
- Sonntag 24.6.2018 **"Musi und Gsang"** in neuen Tonaufnahmen auf CD von Volksmusikgruppen aus dem Sendegebiet.
- Sonntag 8.7.2018 **"Unsere Liedln"** – Lieder aus dem Liederbuch der Marianne von Kaufmann, geschrieben und illustriert 1941 für ihren Mann, den "Kaufmann Schorsch".
- Sonntag 22.7.2018 **"Unter allem Volk viel Lust zu Gesang und Musik"** – aus den Landesbeschreibungen von Joseph Friedrich Lentner um 1850 für das südöstliche Oberbayern.
- Sonntag 29.7.2018 **Die Rupertiwinkler Musikanten** – Vorstellung einer CD des Volksmusikarchivs, dazu Gesangsgruppen aus dem Rupertiwinkel. (WH 25.4.2010)
- Sonntag 12.8.2018 **"Ein frohes Danklied stimmt an ..."** – Lieder aus dem Chorheft 4 für Feste im Kirchenjahr von Juli bis Christkönig, gesungen von oberbayerischen Kirchenchören.

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (zuzügl. Versandkosten) abgegeben.

**Achtung:** Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de), Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die **Bezirkshauptkasse** (Bayerische Vereinsbank München) **BIK: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15** wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief beilegen. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Fragen beantworten wir gern telefonisch. **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich!**

**Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.**

**Achtung: Der Postversand ist vom 3. bis 8.4.2018 und vom 22. bis 27.5.2018 nicht möglich!!**

---

### Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 1 • **NEU Soziale Verantwortung. Kultur. Bürgernähe** – Eine Chronik des Bezirks Oberbayern, hg. von Bezirkstagspräsident Mederer, Bezirk Oberbayern 2017, 428 Seiten, ca. 23 x 21 cm, Preis 29,90; erhältlich im Buchhandel (Allitera Verlag, ISBN 978-3-86906-985-2) oder im VMA.
- S. 6 • CD "**Als Jesus von seiner Mutter ging ...**" mit überlieferten und neugestalteten Liedern zur Karwoche von Palmsonntag bis Ostern, 2002, Gesamtspielzeit 69 Min., € 10,-.
- S. 7 • Singen – Heft 7 "**Herr, bleib bei uns**" – Lieder und Gedanken zum Emmaus-Gang, 2016, 33 S., € 1,50.
- S. 8 • Taschenliederhefte "**Couplets und Vortragslieder**", je 24 Seiten (DIN A 6), **Heft 1** und **2** je € 1,-.
- S. 10 • **NEU BH 36 "O reichet mir den Wanderstab"** – Lieder zur Beerdigungsfeier, 1991 (47 S.), 2018 um einen Anhang mit 18 neuen Liedern erweitert, 66 S. (Format DIN A 5), € 1,50.
- S. 11 • CD "**Die Stund ist uns verborgen**" – Lieder und Texte für die Beerdigungsfeier, dazu Musik von Harfe, Orgel oder Blechbläsern, 2017, Gesamtspielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 12 • Dokumente regionaler Musikkultur, Liederheft 5 "**O du edles braunes Bier ...**", 65 S. (17 x 24 cm), € 4,-.
- S. 13 • CD "**Als 40 Tag nach Ostern warn ...**" – Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, 2017, Spielz. 78 Min., € 10,-.
- S. 15 • "Bayerische Geschichte im Lied – Historische Volkslieder", CD 5 "**Napoleon und Bayern 1799-1815**" mit 16 Liedern aus der Slg. Hartmann und zeitgenössischen Geigenmelodien, Spielzeit 78 Min., € 10,-.  
• CD Bayerische Geschichte im Lied "**Historische Volkslieder**", **CDs 1-4**, je € 10,-.  
• Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 9, "**Tanzmelodien aus München**" – Reprint von 61 Deutschen und Ländler, 1988/1999, 46 Seiten (DIN A 4 quer), € 2,50.
- S. 17 • Singen – Heft 6 "**Wia is denn net heut so schön**", 2-stimmige Lieder aus der Slg. Kiem, 2011, 24 S., € 1,50.  
• Taschenliederheft "**Dreißig schöne deutsche Volkslieder**" – nur Texte, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 19 • **12 "Münchner Liederbögen"** – zu geselligen Singen mit insgesamt 84 Liedern (DIN A 5), je 0,70 €.  
• Taschenliederhefte "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**", Heft 1-8, je 16 S. (A 6), je € 0,50.  
• CD "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**" – Folge I und II, Spielzeit ca. 79 Min., je € 10,-.
- S. 20 • Taschenliederheft (Text) "**Sechszwanzig bayerische Volkslieder**", 2013, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 21 • "**Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt**", Heft 1 mit 40 S., Heft 2-4 je 32 Seiten (DIN A 4), je € 4,-.
- S. 25 • CD "**Auf unsern Wegen steh uns bei ...**" – Lieder von Heiligen Menschen I, 1999, 74 Min., € 10,-.  
• CD "**O Mensch, der du auf Reisen bist ...**" – Lieder von heiligen Menschen II, 2004, 68 Min., € 10,-.  
• CD "**Du trugst den Schöpfer dieser Welt**" – Lieder von Heiligen Menschen III, 2013, 77 Min., € 10,-.  
• CD "**Du bist mein Schutzpatron**" – Lieder von Heiligen Menschen IV, 2014, 78 Min., € 10,-.  
• Aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Bunte Hefte (Format DIN A 5), je Heft € 1,50  
- BH 22 "**Dein Trost und Hilf liegt uns im Sinn**" – Heilige im Januar und Februar, 1990/1992, 33 Seiten.  
- BH 23 "**O Mensch, der du auf Reisen bist ein Leben lang**" – Heilige im März/April, 1990/1992/2001, 36 S.  
- BH 25 "**Es soll zu deinem Lobe erklingen**" – Heilige im Mai und Juni, 1990/2016, 67 Seiten.  
- BH 26 "**O Gott, du Herr der ganzen Welt**" – Heilige im Juli und August, 1990/2004, 46 Seiten  
- BH 27 "**Mit Freude singen hier auf Erden Mensch und Tier**" – Heilige im Sept. u. Oktober, 1990, 47 S.  
- BH 28 "**Frohlocket all und freuet euch, denn euer ist das Himmelreich**" – Hl. im November, 1994, 44 S.  
- BH 29 "**Mit Musik und Pauken viel**" – Heilige im Dezember, 1990/1995, 39 Seiten.
- S. 26 • 41 Liedtextblätter der Aktion "**SmS - Singen mit Senioren**", **Kopiervorlage** je Blatt (DIN A 4) € 0,10.

- S. 27 • CD "**In Gottes Namen fahren wir ein ...**" – Geistliche Volkslieder in der Pfarrgemeinde Peiting, 73 Min., € 10,-.
- S. 28 • Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 9 "**Begegnung mit Wastl Fandler!**" – Erinnerungen in Wort und Bild, Liedern und Noten, 1996, 175 Seiten (DIN A 4), € 10,-.
- S. 30 • **Dörfliche Blasmusik** (dB 1-50), jeweils 16 Einzelstimmen und Partitur in einer Einsteckmappe á € 6,-  
siehe auch: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de): Publikationen→Druckwerke→Blasmusik ...
- CD "**Dörfliche Blasmusik**" - Neueinspielungen von 24 Stücken, 2001, Gesamtspielzeit 78 Min., € 10,-.
  - CD "**Dörfliche Blasmusik 2**" - mit 24 neu aufgenommenen Stücken, 2011, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
  - CD KP-02 "**Gon Alm bin i ganga ...**" – Leben und Arbeit ... auf der Alm (Slg. Kiem), 2003, 76 Min., € 10,-.
- S. 31 • Singen – Heft 5 "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**", 30 Deutsche Volkslieder, 2006, 33 Seiten, € 1,50.  
• CD "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" – Deutsche Volkslieder, 2008, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 32 • **NEU** Spielheft 26 "**Spielmusik für Orgel und Saiteninstrumente**", 2017, 40 S. (DIN A 4), € 4,-.  
• Quellenheft Nr. 44 "**Tanz-Musik**" Nr. 6: "Zwölf Allmandos" für 2 Klarinetten, 2 Hörner und Baß, aufgeschrieben von Peter Hueber", 27 S. (Faksimile, DIN A 4), € 2,50.
- S. 34 • **NEU** Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 2: **Stüchl der "Fischbachauer Tanzmusi" (2) von Pepi Prochazka** – Walzer, Halbwalzer, Marsch, Boarische, Schottisch, Polka, Galopp, 2017, 33 S. (DIN A 4), € 4,-.  
• Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 4, "**Fischbachauer Tanzmusi**" - Eine Dokumentation mit 19 Stücken aus dem Spielgut der "Fischbachauer Tanzmusi", VMA 1992, 64 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 40 • QSV 11 "**Tanzmusik aus der Hallertau**" - Schottisch, Zwiefache, Ländler, Walzer, Polkas und Galopp aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947), 1990, 191 S. (ca. 27 x 19 cm), € 10,50.
- S. 42 • **NEU** AdS 30 "**Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Worms, im Odenwald, in Heidelberg und in Schnait**" – Eine Zusammenstellung in Texten, Bildern und Noten, 2017, 496 S. (ca. 17 x 24 cm), € 20,-.
- S. 44 • **NEU** Spielheft 25 "**Blechbläserquartett I**", Festliche Vortragsmusik ... und Tanzweisen, 2017, 40 S. (A 4), € 4,-.
- S. 46 • Buntes Heft 41 "**Freu dich, du Himmelskönigin**", volkstümliche Marienlieder, 1992/2018, 36 S. (A 5), € 1,50.
- S. 47 • Buntes Heft 40 "**Nun bitten wir den Heiligen Geist**" – Lieder zu Pfingsten, 1992/2000, 31 S. (DIN A 5), € 1,50.
- S. 48 • "**Lieder für Kinder und junge Leute 1**" – Taschenliederheft, 2003, 16 Seiten (DIN A 6), € 0,50  
• **Weitere Publikationen** siehe [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Publikationen → Druckwerke → Kinder.
- S. 56 • CD "**Mir san frische Holzer ...**", Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte, Spielzeit 77 Min. € 10,-.  
• Dok. Liederheft 4, "**De Holzknechtbuama müaßn früh aufsteh**", 64 Seiten (17 cm x 24 cm), € 2,-.
- S. 60 • "**Die Aschauer Dirndl und Lieder von Maria Göser**" – Erinnerungen von Ilse Goßner und Gisa Obermaier, 29 Lieder dokumentiert von Eva Bruckner (VMA), 2009, 64 Seiten (Format A 5), € 3,-.
- S. 61 • Quellen und Schriften zur Volksmusik, Band 16, "**Unsere Liedln**" - kommentierter Faksimile-Erstdruck mit zahlreichen Aquarellen, Familie von Kaufmann und VMA 2001, 191 Seiten (ca. 16 x 20 cm), € 16,-.

## Probentermin für Volksmusikgruppen im VMA

## Ein aktuelles Angebot

Seit Januar 2018 bietet die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern (nach einer dreijährigen Pause) wieder Beratungstermine für bestehende Musik- und Gesangsgruppen an:

- **Kleine Gesangsgruppen oder Chöre** (Einzelsänger, Zweigesang, Dreigesang, Viergesang mit Männern, Frauen oder gemischt, Singkreise, Chöre, usw.),
- **verschiedene Instrumentalgruppen**  
(Stubenmusik, Zither- oder Gitarrengruppen, Tanzmusik, Geigenmusik usw.)
- bis hin zu **kleinen Blaskapellen**

können einen praktischen Probentermin im VMA vereinbaren.

Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern (Eva Bruckner, Martin Prochazka, Ernst Schusser) und bewährte freie Fachleute wie z.B. Hans Auer, Wolfgang Forstner, Sepp Hornsteiner, Annemarie, Hubert und Leonhard Meixner, Sabine Riemer, Helmut Scholz stehen für diese Probentermine (am Abend oder am Wochenende) mit Rat und Tat zur Verfügung – es geht um Repertoire, Sing- und Spielweise, Besetzung und Interpretation, usw., usw. – je nach Wunsch und Gelegenheit!

Wenn Sie für Ihre Gruppe Interesse an einem Beratungstermin haben, dann melden Sie sich bitte im VMA zur Terminfindung mit ausreichenden Informationen über Ihre Gruppe, Ihre Wünsche, Ihr Repertoire und Ihre Besetzung – eventuell nennen Sie auch Ihre(n) "Wunschberater(in)".

ES

---

## Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

---

- Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist daran interessiert, die volksmusikalischen Entwicklungen und Darstellungen der Gegenwart möglichst lückenlos zu archivieren. Sollten Sie also von sich oder anderen (Gruppen) **Tonträger (z.B. CDs)** zur Dokumentation oder zum Verkauf erstellt haben, bitten wir um einen Hinweis – ebenso bei **Lieder-** oder **Notenheften** und **Liedblättern!** Gern erwerben wir für das VMA diese Zeugnisse der gegenwärtigen Volksmusikpflege!
- Das VMA fördert die **"Volksmusiktage auf dem Petersberg 2018"**, die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85254 Erdweg, klvhs@der-petersberg.de, Tel. 08138/93 13 12) für Erwachsene, Jugendliche und Kinder stattfinden. Bitte fordern Sie dort das Faltblatt mit der Einladung an.
- **Vorschau** auf einige Termine des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege im Herbst 2018:  
Sa. 1.9. Greding: Singen und Informationsstand beim Trachtenmarkt, 10-18 Uhr  
So. 2.9. Bauernhausmuseum Amerang: Volksmusiknachmittag, 13-18 Uhr  
Mo. 10.9. Wir singen gemeinsam Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli (in der Gemeinde Neubeuern)  
So. 16.9. Kloster Seeon: Klösterlicher Markt und Tag der Volksmusik, 11-17 Uhr  
Mi. 19.9. München, Bayerwaldhaus im Westpark: Geselliges Singen um 20 Uhr  
Di. 9.10. Egenhofen, Furthmühle: Wir singen gemeinsam deutsche Volkslieder, 19.30 Uhr  
So. 14.10. Waging: Singen und Informationsstand beim Handwerkermarkt, 11-16 Uhr  
Do. 18.10. München-Obermenzing, Carlhäusl: Geselliges Wirtshaussingen, 20 Uhr  
Fr. 19.10. Weilheim: ErlebnisSingen für Kinder und Familien, 16 Uhr.
- Aufgrund der überaus **engen Raumverhältnisse im Archivgebäude** haben wir begonnen, zahlreiche Bestände einzupacken und auszulagern. Deshalb hat der Bezirk Oberbayern auch 2017 weitere benachbarte Gebäude erworben, die aber erst in einigen Jahren bezogen werden können.
- Voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2018 wird eine freigewordene **Halbtagsstelle** im Sekretariat des VMA wieder besetzt. Die genauen Vorgaben stehen noch nicht fest – Initiativ-Bewerbungen an das VMA sind aber schon jetzt willkommen.
- Auch 2018 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 8 bis höchstens 15 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum April bis Anfang August 2018. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen voraussichtlich Ende Juli 2018. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei **Änderungen der Adresse** um eine schriftliche (Brief, E-Mail oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Bei E-Mail-Kontakt mit dem Volksmusikarchiv bitte **immer Adresse und Telefonnummer angeben!**

---

**Verantwortlich:** E. Schusser (ES). **Redaktion:** E. Bruckner (EB), E. Pöhlmann (Photos) und T.u.M. Schusser.  
**Mitarbeit:** Matthias Ahlert, Hans Auer, Volker Derschmidt, Wolfgang Englmaier, Claudia Harlacher, Stefan Hirsch, Annemarie und Hubert Meixner, Roman Messerer, Martin Prochazka, Christine Sagmeister.  
**Herausgeber:** Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl. Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de; im Internet unter: www.volksmusikarchiv.de. Die Versandarbeiten für dieses Mitteilungsblatt werden vom Förderverein für das VMA unterstützt. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---